



Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg

BERGBLICK 2/2022

*Mitteilungen
der Sektion Flensburg
des Deutschen Alpenvereins*



Die Externsteine auf dem Hermannsweg
Foto: Wolfram Kühnelt

Inhalt

Aktuell

Grußwort des Ersten Vorsitzenden	3
Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2022	4
Der neue Vorstand	8
Übergabe der Geschäftsführung	9
Infobrief der Sektion	9
Das Foto des Jahres 2021	10
„Es begab sich aber zu der Zeit ...“	12

Personen

Neue Mitglieder (Stand aktuell: 957) + Todesfall	11
--	----

Termine

Wandern	14
Kleinere Wanderungen für Kulturfans	18
12-Stunden-Wanderung	20
Klettern + Bouldern	21
Laufen + Mountainbike	22
Vorträge	23
Sonstige Veranstaltungen	24
Alle Termine im zweiten Halbjahr auf einen Blick	25
Jan./Feb. 2023: Schneeschuhwandern in den Brennerbergen	26
April 2023: Wanderwoche auf dem E1	29
Sommer 2023: Nordlichter in der Verwallgruppe	30
September 2023: Genusswanderwoche im Karwendel	30

Berichte

Erlebnisberichte aus dem zweiten Halbjahr 2021	32
Erlebnisberichte aus dem ersten Halbjahr 2022	41

Impressum

Anschrift

Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg e. V.
Postfach 1437 • 24904 Flensburg

Bankverbindung

Bank: Nord-Ostsee-Sparkasse
IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98
BIC: NOLADE21NOS

Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Torben Karges
Geschäftsführung: Kai Vermehren
Internet: www.dav-flensburg.de

Redaktion Bergblick

Red.-Schluss 1/2023: 05.11.2022
Beiträge an: Redaktion, Rosi Gerlich
E-Mail: rosi.gerlich@dav-flensburg.de

Grußwort des Ersten Vorsitzenden

Liebe Leser*innen,

zu Beginn des Jahres waren wir hoffnungsvoll, die Covid-19-Pandemie in diesem Jahr hinter uns lassen zu können und uns auf eine neue Normalität einzustellen. Doch wir werden eingeholt von weiteren Krisen.

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine erschüttert uns in unseren Grundfesten und Überzeugungen eines in Frieden vereinten Europas. Wir fragen uns: wie wird die Zukunft aussehen, wie können wir uns solidarisch zeigen, wie werden zukünftige Generationen angesichts der vielen Herausforderungen unserer Zeit leben können? Den aufkommenden Sorgen und Ängsten stellen wir uns bei den Aktivitäten in unseren Gruppen, in Gesprächen und beim Leben eines gemeinschaftlichen Miteinanders entgegen. Der Alpenverein öffnet seine Aktivitäten zugleich für ukrainische Geflüchtete und bietet unbürokratische Lösungen zum Beispiel beim Versicherungsschutz für die neuen Teilnehmenden.

Eine weitere Krise, die kein „weiter wie bisher“ zulässt, ist der Klimawandel. Wir haben bei unserer letzten Mitgliederversammlung einen Referenten für Klima und Umweltfragen gewählt und werden diesem Thema im Rahmen der CO₂-Bilanzierung auch in unserer Sektion eine größere Bedeutung zukommen lassen. Da wir keine eigene Infrastruktur betreiben, wird sich unser Beitrag zur CO₂-Minimierung hauptsächlich auf den Bereich der Mobilität konzentrieren.

Weitere Herausforderungen – aber auch große Chancen zur Verbesserung der Sektionsarbeit und der Mitgliederservices – bringt uns die Digitalisierungsstrategie „alpenverein.digital“ (DAV360). Dazu werden wir Euch kontinuierlich auf dem Laufenden halten und über Neuerungen informieren.

Die Angebote der Sektion könnt Ihr wie immer im Heft nachlesen. Einige neue Aktivitäten möchte ich hervorheben, verbunden mit einem Dank an die verantwortlichen Personen aus unserem Verein! Das Angebot der „Kulturwanderungen“ von Elisabeth Rohde, Barbara Schwaner-Heitmann und Rosi Gerlich findet mittlerweile regen Anklang (S. 18). Das Ausbildungsangebot von Kai Vermehren in Form von Workshops und einer gemeinsamen Reise in die Alpen wird derzeit von 15 Teilnehmenden besucht. Die Familiengruppe von Jan Zeriadtke hat ihren Auftakt mit einer Schnitzeljagd gefeiert und die von mir initiierte Mountainbike-Gruppe hat sich nach langer Zeit endlich gegründet.

Mir bleibt nun noch, Euch eine interessante Lektüre des vorliegenden Bergblicks 2/2022 und weiterhin viele aufheiternde Aktivitäten mit Eurem DAV Flensburg zu wünschen!

Dr. Torben Karges

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 04.03.2022, 18:00 Uhr Jugendherberge, Fichtestraße 16, Flensburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n
5. Jahresberichte:
 - a) Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde
 - b) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich
 - c) Jugendreferent, Dr. Torben Karges
 - d) Wanderwart, Gerd Andresen
 - e) Vortragswart, Kai Vermehren
 - f) Kletterwart, Stefan Riedel
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. DAV Klimaneutral bis 2030
8. Haushaltsplan 2022 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
9. Satzungsänderung
10. Wahlen:
 - a) Erste/r Vorsitzende/r (außerplanmäßig)
 - b) Zweite/r Vorsitzende/r
 - c) Jugendreferent/in
 - d) Referent/in für Klima und Umweltfragen
 - e) Wanderwart/in
 - f) Vortragswart/in
 - g) Zweite/r Kassenprüfer/in
11. Ehrung der Sektionsjubilare
12. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

1. Begrüßung durch die Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde

Elisabeth Rohde eröffnet die Versammlung um 18.10 Uhr, es sind 39 Mitglieder anwesend, damit ist die Jahresmitgliederversammlung beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Es gab keine verstorbenen Mitglieder.

4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n

Barbara Schwaner-Heitmann und Ines Heindl stellen sich zur Verfügung und werden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

5. Jahresberichte

a) Die zweite Vorsitzende Elisabeth Rohde berichtet von der Teilnahme an der Verbandstagung (online) im Mai durch Rosi Gerlich, der Verbandstagung im September in Bremen durch Holger Heitmann sowie an der Jahresversammlung des Hauptvereins im Oktober in Friedrichshafen durch Rosi Gerlich und Holger Heitmann. Weiterhin fanden die Kulturwanderungen des vergangenen Jahres regen Zuspruch.

b) Die Schatzmeisterin Rosi Gerlich erklärt anhand einer Folie den Haushalt des Vereinsjahres 2021 und die Entwicklung des Vereinsvermögens:

Einnahmen	Euro	Ausgaben	davon	Euro
Mitgliedsbeiträge	41.123,57	Geschäftsführung		9.433,34
Aufnahmegebühr	1.082,00	- Geschäftsstelle	5.064,52	
Kletterscheine	160,00	- Reisekosten	1.496,85	
Workshop	30,00	- Bergblick (Druck + Versand)	2.871,87	
		Aktivitäten		5.643,52
		- Wandern	3.281,86	
		- Klettern	244,40	
		- Vorträge	167,05	
		- Laufen	1.027,00	
		- Ausflug und Kultur	954,50	
		- Sonstiges	88,71	
		Verbandsabgaben		28.744,84
		- DAV München	23.415,59	
		- DAV Nord	1.422,75	
		- Hüttenumlage	3.906,50	
Einnahmen 2021	42.395,57	Ausgaben 2021		43.941,70

Ferner informiert Rosi über die positive Mitgliederentwicklung von 927 Mitgliedern am Jahresende 2021 und dass Gerhild Schiller die Mitgliederverwaltung im November 2021 übernommen hat.

c) Der Jugendreferent Torben Karges beschreibt die weiterhin geringe Beteiligung beim Lauftraining dienstags und informiert über die Mountainbike- Aktivitäten.

d) Der Wanderwart Gerd Andresen beschreibt anhand einer Folie die weiterhin rege Beteiligung bei den Sonntagswanderungen. Es gab die Sektionsreisen nach Kitzbühel und Marokko sowie die 12-Stunden-Wanderung. Sein Dank geht an die Mitglieder, die Wanderungen und Reisen geführt haben.

e) Der Vortragswart Kai Vermehren berichtet, dass Corona bedingt nicht alle Vortragsabende 2021 stattfinden konnten. Da der Raum in der Norderstraße nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die Jugendherberge als neuer Tagungsort gewählt.

f) Der Kletterwart Stefan Riedel berichtet vom Klettertraining in der Waldorfschule. Jeden zweiten Samstag besteht das Angebot, im Flensbloc unter vergünstigten Eintrittskosten zu trainieren. Der 4. Flensburg liebt dich Marathon wird am 15.05.2022 stattfinden, es werden noch Helfer gesucht.

6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Lutz Bokus und Klaus-Dieter Raabe haben die Rechnungsprüfung vorgenommen. Lutz Bokus berichtet von vorbildlicher Rechnungsprüfung, es hat keinen Grund zur Beanstandung gegeben. Der Vorschlag zur Entlastung des Vorstands wird einstimmig angenommen.

7. DAV Klimaneutral bis 2030

Holger berichtet von der Jahreshauptversammlung des DAV in Friedrichshafen. Dort wurde die Klimaneutralität bis 2030 beschlossen. Ab 2022 erfassen die Sektionen ihren CO₂-Ausstoß. Pro Tonne CO₂-Ausstoß fließen 90 € (bzw. ab 2025) 140 € in einen Klimaschutztopf in der jeweiligen Sektion. Für unsere Sektion bedeutet es vor allem die Erfassung der Wege zu den verschiedenen Aktivitäten.

8. Haushaltsplan 2022 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung

Rosi Gerlich stellt den Haushaltsplan 2022 mit einer Folie vor. Der Haushaltsplan wird bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig angenommen.

9. Satzungsänderung

Rosi Gerlich stellt die Satzungsänderungen vor. Es müssen Änderungen als Vorgabe aus München übernommen werden. Weitere Änderungen werden vom Vorstand vorgeschlagen. Die Satzungsänderungen werden bei einer Enthaltung mehrstimmig beschlossen.

10. Wahlen

Zunächst werden die scheidenden Vorstandsmitglieder aus ihren Ämtern verabschiedet. Torben Karges bedankt sich bei Holger Heitmann und Rosi Gerlich bei Elisabeth Rohde für ihre geleistete Arbeit mit einem Geschenk.

Danach übernimmt Stefan Riedel die Wahlleitung.

a) Erste/r Vorsitzende/r (außerplanmäßig)

Torben Karges stellt seine Arbeit für den DAV Flensburg vor und stellt sich zur Verfügung. Bei eigener Enthaltung wird er einstimmig gewählt. Torben nimmt die Wahl an.

b) Zweite/r Vorsitzende/r

Kai Vermehren stellt seine Aufgaben in der Sektion vor und stellt sich zur Verfügung. Bei eigener Enthaltung wird er einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

c) Jugendreferent/in

Jan Zeriadtke will die Jugend- und Familienarbeit fördern und bewirbt sich für das Amt. Er wird bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

d) Referent/in für Klima und Umweltfragen

Joachim Pohl möchte sich für dieses Thema einbringen und bewirbt sich für dieses Amt. Bei eigener Enthaltung wird er einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

e) Wanderwart/in

Gerd Andresen stellt sich wieder zur Verfügung. Er weist darauf hin, dass es seine letzte Amtszeit werde. Bei eigener Enthaltung wird er einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

f) Vortragswart/in

Rainer Fischer bewirbt sich für dieses Amt und wird bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

g) Zweite/r Kassenprüfer/in

Klaus-Dieter Raabe stellt sich weiterhin zur Verfügung. Bei eigener Enthaltung wird er einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

11. Ehrung der Sektionsjubilare

Torben Karges übernimmt die Ehrung der Sektionsjubilare.

12. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

Torben Karges beschließt die Sitzung mit Dank an die Runde um 20.10 Uhr.

Der neue Vorstand

Auf der vergangenen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand unserer Sektion teilweise neu gewählt. Er setzt sich nun zusammen aus folgenden Personen:



1. Vorsitzender
Dr. Torben Karges



2. Vorsitzender
Kai Vermehren



Schatzmeisterin
Rosi Gerlich



Jugendreferent
Jan Zeriadtko



Claudia Behnke
Schriftführerin



Joachim Pohl
Referent für Klima



Wanderwart
Gerd Andresen



Kletterwart
Stefan Riedel



Vortragswart
Rainer Fischer

Übergabe der Geschäftsführung

Im April dieses Jahres wurden die Aufgaben der Geschäftsführung der Sektion von Rosi Gerlich an die beiden neuen Vorsitzenden Dr. Torben Karges und Kai Vermehren übergeben. Die Arbeit soll so auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Rosi übt weiterhin das Amt der Schatzmeisterin aus und verbleibt somit im neuen Geschäftsführungs-Team. Die anderen Mitglieder des Vorstandes werden ihre Aufgaben in gewohnter Weise fortführen.

Wir danken Rosi im Namen der Mitglieder und des Vorstandes sehr herzlich für ihre jahrelange Arbeit als Geschäftsführerin der Sektion! Sie übernahm das Amt in für den Verein schwierigen Zeiten und schaffte es mit viel Engagement und finanzieller Weitsicht, den Verein in seine heutige gute Lage zu führen.

Bei Fragen an die Geschäftsführung wendet euch zukünftig bitte direkt an die beiden Vorsitzenden. Die Vorstands-E-Mailadresse vorstand@dav-flensburg.de bleibt bestehen und wird von beiden gelesen.

Infobrief der Sektion

Liebe Mitglieder,

auf der letzten Mitgliederversammlung der Sektion wurde aus dem Plenum der Vorschlag unterbreitet, dass die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen in der Sektion kurzfristig per E-Mail informiert werden. Auch liegen inzwischen vereinzelt Wünsche vor, dass der Vorstand auf Briefpost verzichten möge und sich ausschließlich auf den E-Mail-Verkehr bei der Kommunikation beschränken möchte. Für diese Anregungen ist der Vorstand dankbar und die Änderungswünsche werden gerne aufgegriffen.

Die technischen Voraussetzungen für einen automatisierten elektronischen E-Mail-Versand an die Mitglieder liegen inzwischen in der Sektion vor und es ist beabsichtigt, diesen ab der zweiten Jahreshälfte 2022 auch zu nutzen.

Zusätzlich zu unseren bekannten Medien – der Homepage und dem Bergblick – soll dann bei Bedarf auch zusätzlich eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus der Sektion an die Mitglieder verteilt werden.

Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck nicht über das notwendige Maß hinaus vergrößern. Darum werden diese Informationen nicht zusätzlich per Briefpost versendet. Es liegt also an jedem Mitglied selbst, dass er diese Informationen erhält und eine aktuelle E-Mail-Anschrift bei der Sektion hinterlegt wird. Änderungen der E-Mail-Anschrift können an mitgliederverwaltung@dav-flensburg.de gesendet werden.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Sektion mit diesem Format auf der Höhe der Zeit bleibt und wünscht viel Spaß beim Lesen der Infobriefe.

Der Vorstand

Foto des Jahres 2021

Für den Wettbewerb wurden 17 Fotos eingereicht. Auf der Mitgliederversammlung am 04.03.2022 wählten die anwesenden Mitglieder ihre drei Lieblingsfotos, die mit Gutscheinen des Reiseausrüsters TUM ausgezeichnet wurden.

1. Platz: „Die Externsteine auf dem Hermannsweg“ von Wolfram Kühnelt (Deckblatt)



2. Platz: „Blick zu den Vajolettürmen im Rosengarten“ von Heike Bokus



3. Platz: „Gratwanderung“ von Gerd Andresen

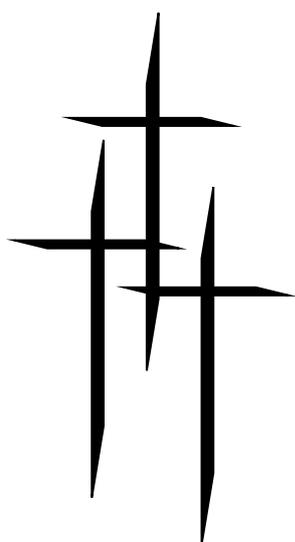
Neue Mitglieder

Dörte Andresen
Heino Andresen
Ruth Behmke
Martin Bösselmann
Sören Brask
Thorge Dibbern
Lillie Donicht
Dennis Ewald
Stefanie Ewald
Kathrin Fischer
Rune Godau
Gisbert Gohlke-Lass
Andreas Gremmelt
Lucio Guerrero R.
Dorthe Hansen

Rolf Hübenthal
Thomas Keßler
Birgit Kneuertz
Marlies Krause
Volker Looks
Frida Maschmann
Sven Jarik Niebuhr
Caroline Pedersen Maly
Emil Pedersen Maly
Signe Pedersen Maly
Gisela Plagowski
Marion Meier-Reinke
Claus-Georg Planke
Lærke Fuhr Povlsen
Mette Fuhr Povlsen

Rasmus Fuhr Povlsen
Sønke Fuhr Povlsen
Timo Röhl
Marina Rühmer
Eva Schlieker
Susanne Schmarbeck
Barbara Struve
Dennis Tödtmann
Nicole Tödtmann
Andrea Unger
Nina Wetcke
Felix Wetcke-Brask
Mathilda Wiemer

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen beeindruckende Erlebnisse in der Sektion und in den Bergen!



Am 22.04.2022 verstarb

Herr Helge Kuhn

Mitglied seit 2020

Wir werden dem Verstorbenen
ein ehrendes Andenken bewahren.

„Es begab sich aber zu der Zeit ...“

... also, auch wenn die Flensburger Sektion des Deutschen Alpenvereins auf eine lange Geschichte verweisen kann, so historisch ist sie denn doch nicht (ganz).

Es war vor knapp 100 Jahren: „Im Frühling 1924 gewann der langgehegte Gedanke, in Flensburg eine Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu gründen, Gestalt. Zu diesem Zwecke kamen im Juni und August 1924 Alpenfreunde in Flensburg im Hotel ‚Union‘ zu Vorbesprechungen zusammen. Sie beschlossen die Ausarbeitung des Entwurfs einer Satzung und beriefen eine Gründungsversammlung auf den 2. Oktober 1924 ein.“

Es ist ein großes Glück für Vereine, Institutionen oder Unternehmen, wenn aus deren Anfängen noch Informationen vorhanden sind wie dieses Gründungs-Protokoll vom obigen Datum. Die DAV-Sektion verfügt über solche Unterlagen.

Weiter heißt es im Protokoll, dass eine Satzung „einstimmig“ beschlossen und ein Vorstand gewählt wurden. Erster Vorsitzender war „Herr Professor Tamm aus Flensburg“. Sieben weitere Vorstände stammten ebenfalls aus der Fördestadt, alles Herren ohne Vornamen, aber mit den Berufsbezeichnungen „Eisenbahningenieur, Rechtsanwalt, Buchdruckereibesitzer, Sparkassendirektor, Studienrat, Bankbeamter“ (sic!).

Die im März 1925 vom Amtsgericht bestätigte erste Satzung (noch in der damals üblichen Sütterlin-Schrift) benennt „A-Mitglieder“ und solche mit B-Status mit ermäßigtem Beitrag: „Dafür kommen in Betracht ... Ehefrauen“ sowie Kinder und Jugendliche – der Zeitgeist lässt grüßen. Das Frauenwahlrecht wurde in Deutschland übrigens im Jahr 1919 eingeführt.

Zum 100-jährigen Jubiläum plant die Flensburger Sektion im DAV eine Sonderveröffentlichung, angedacht als „Festschrift“. Die vorstehenden Details sind ein erster kurzer historischer Rückblick. Einerseits kann sich die Sektion glücklich schätzen, dass diese Informationen erhalten sind; andererseits gibt es sie nicht im Original, sondern nur als Abschriften, die später per Schreibmaschine erstellt wurden.

Der Vereinsvorstand bittet daher alle Mitglieder, einmal eigene Unterlagen zu durchforsten, ob Dokumente von früher aufbewahrt worden sind, möglichst alt, möglichst als Original, gerne auch Fotos. Vielleicht wissen langjährige Mitglieder auch, wer solche Unterlagen besitzen könnte, gegebenenfalls auch geerbt hat. Der Vorstand hilft auf Wunsch auch bei der Suche, freut sich über jeden Fund.



Sektion flensburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Vorsitzender und Schriftführer:
Dr. Fritz Hähnsen, Nikolaistr. 12. — Fernruf 1774.
Schlagmeister:
Buchdruckereibesitzer C. Meyer, Holm 3.
Bankkonto:
Flensburger Filiale der Hamburger Vereinsbank.

Vortragsreihe im Winter 1937/38:

Die Vorträge finden jeweils Sonntag Abends 20¹/₄ Uhr
im Bahnhofs-Hotel statt.
Wir bitten unsere Mitglieder für die Teilnahme zu werben.
Gäste sind stets willkommen.

17. Oktober 1937:

Mag Hilber, Salzburg:
„Die Hohen Tauern“
Oesterreichs große Schiberge

14. November 1937:

Frau Käthe Bremer, Flensburg:
„Im Fels und Eis des Kaunergrats“

5. Dezember 1937:

Baron Röll, Wien:
„Urlaub auf der Donau“
Von Passau zum Schwarzen Meer

9. Januar 1938: (Jahreshauptversammlung)

Adolf Schmidt, Flensburg:

„Ins Land der Schwarzen Berge“
(Rund um Sarajevo)

im Februar 1938:

Fred Oswald, Hamburg:

„Felsburgen der Brenta“

20. März 1938:

Frl. Elli Fürböck, Linz a. D.:

„Hochgebirgszauber“

24. April 1938:

Wilhelm Lautenbach, Flensburg:

„Bergbauernhäuser und Almen“

Die Alpenvereinsbücherei der Sektion

befindet sich ab 1. Oktober
in der Bücherstube Fritz Krohn, Großestraße 24.
Entleihungen von Büchern, Karten und Zeitschriften
können dort in den Geschäftsstunden jederzeit unentgeltlich
an unsere Mitglieder erfolgen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt RM. 10,— jährlich;
er ist bis zum 15. Februar einzuzahlen.

Ein Verzeichnis der Wanderungen liegt anbei.

Der Vorstand.

Anmerkung der Redaktion:

Im Bergblick 1/2022 ist mir auf Seite 7 und Seite 9 ein Fehler unterlaufen:

Horst und Helga Hinrichsen wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt (nicht für 25-jährige Mitgliedschaft).

Ich bitte auch auf diesem Wege bei Horst und Helga um Entschuldigung.

Rosi Gerlich

Termine im zweiten Halbjahr 2022

Wandern



Organisation: Gerd Andresen (0461.21577)
Treffpunkt: siehe Corona-Info
Info: Alle Wanderungen werden unabhängig vom Wetter durchgeführt, daher sind zweckmäßige Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich. Gelegentlich ist eine Einkehr vorgesehen, für alle Fälle sollten jedoch ein Imbiss und Getränk mitgenommen werden.
Corona-Info: siehe Seite 17

So 03.07.2022: Dybbøl Banke
Strecke: ca. 20 km
Start: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Mitfahrkosten: 6,00 €
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)

So 24.07.2022: Niehuuser Tunneltal
Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Mitfahrkosten: 3,00 €
Tourleitung: Claudia Behnke (0461.73144)

So 07.08.2022: Wanderung im Tal der Vejle Au
Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 07:30 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Mitfahrkosten: 17,00 €
Anmeldung: bis 30.07.2022 bei
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577) oder mobil (0151.17542674)

So 14.08.2022: Wattwanderung Halligen Oland und Gröde

Strecke: ca. 6,5 km im Misch- und Sandwatt

Dauer: Tagesausflug mit Schiff und Wattwanderung,
ca. zwei Stunden im Watt

Treffpunkt: 08:30 Uhr Flensburg Mauselloch oder 09:45 Uhr Schlüttsiel, Park-
platz am Infoturm: Navi: 25842 Ockholm, Schlüttsiel

Programm: Ab Dagebüll Wattwanderung zur Hallig Oland. Einkehr ins Gast-
haus. Hallig- und Kirchführung. Schifffahrt nach Gröde. Warft-
und Kirchführung. Schifffahrt nach Schlüttsiel.

Ausrüstung: Rucksack, kurze Hose, Ersatzkleidung, Handtuch, evtl. Socken als
Schutz gegen Muscheln, Plastiktüte für Transport der Schuhe

Info: Teilnahme auf eigene Gefahr. Bei Gewitter, Nebel oder Sturm
fällt die Wattwanderung aus.

Kosten: 35,00 € für Wattwanderung, Bustransfer, Schifffahrt

Anmeldung: bis 13.08. bei Rosi Gerlich (0176.54405507, gerne via WhatsApp)

Tourleitung: Regina Matthiesen

So 21.08.2022: Rømø

Strecke: ca. 20 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch

Info: Ausweis erforderlich

Mitfahrkosten: 13,50 €

Tourleitung: Gerd Fredericksen (0461.1468795)

So 04.09.2022: Kegnæs

Strecke: ca. 23 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch

Info: Personalausweis erforderlich

Mitfahrkosten: 10,00 €

Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577) oder mobil (0151.17542674)

Sa 10.09.2022: Surendorf – Kiel

Strecke: ca. 31 km

Treffpunkt: 05:45 Uhr Bahnhof Flensburg

Info: Falls die Schleibrücke noch gesperrt sein sollte, findet eine Ersatz-
tour statt. Auskunft beim Tourleiter.

Kosten: anteilig SH-Ticket

Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)

Sa 17.09.2022: 12-Stunden-Wanderung

Info: siehe Seite 20

Fr 30.09. – So 02.10.2022: Wanderwochenende um Eckernförde

- Freitag: Fahrt mit der Bahn nach Rieseby, 12 km Wanderung nach Eckernförde, 3 Stunden
- Samstag: ca. 25-28 km Wanderung, 6 Stunden
- Sonntag: 16 km Wanderung nach Gettorf, 4 Stunden
Rückfahrt nach Flensburg
- Übernachtung: Jugendherberge Eckernförde (Mehrbettzimmer)
- Verpflegung: Jugendherberge Eckernförde
- Kosten: ca. 100 € p. P. für Zugfahrt, 2 x Übernachtung, 2 x Abendbrot, 2 x Frühstück, 2 x Lunchpaket
- Anmeldung: verbindlich bis zum 14.08.2022 bei
- Tourleitung: Lutz Bokus (0170.8516990)

Sa 08.10.2022: Pilzexkursion in der Frösleer Plantage

- Strecke: ca. 10 km
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Frösleelager Parkplatz
- Info: Teilnehmer begrenzt auf 15 Personen
Personalausweis erforderlich
Mitzubringen sind: Messer oder Kaffeelöffel. Falls vorhanden eine Lupe. Bitte keine Plastiktüten für die Pilze.
- Mitfahrkosten: 3,00 €
- Anmeldung: bis 24.09.2022 bei
- Tourleitung: Detlev Heuer (04351.739260)

So 16.10.2022: Rund um den Westensee

- Strecke: ca. 21 km
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Bahnhof
- Mitfahrkosten: anteilig SH-Ticket
- Anmeldung: bis 14.10.2022 (18:00 Uhr) bei
- Tourleitung: Joachim Pohl (0461.3107780 – Anrufbeantworter)
E-Mail: popbach@googlemail.com

So 30.10.2022: NSG: Juhlschaufeld – Treene – Sankelmark

- Strecke: ca. 15 km
- Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauseloc
oder: 10:20 Uhr Parkplatz Arnkielpark,
Munkwolstrupweg, 24988 Oeversee
- Info: Einkehr am Ende am Sankelmarker See möglich
- Mitfahrkosten: 3,00 €
- Tourleitung: Ingrid Giersdorf (0151.29172093)

- So 13.11.2022: Sylt: Weststrand – Baakdeel – Tinnumburg – Westerland**
Strecke: ca. 13 km
Start: 08:45 Uhr Flensburg Mauselloch oder 10:00 Bahnhof Klanxbüll
Info: individuelle Einkehr in Westerland
Fahrkosten: 10,00 € (incl. Parkgebühr) an jeweilige/n Pkw-Fahrer/in
+ 6,00 € für Bahnticket an Rosi
Anmeldung: bis Samstag, 12.11., 18:00 Uhr erforderlich wegen Kauf der Gruppentickets bei
Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822) oder WhatsApp (0176.54405507)
- So 27.11.2022: Kiel – Preetz. Der andere Weg von Kiel nach Preetz**
Strecke: ca. 21 km
Treffpunkt: 08:45 Uhr Flensburg Bahnhof
Mitfahrkosten: anteilig SH-Ticket
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)
- So 11.12.2022: Stadtgang Flensburg kreuz und quer**
Strecke: ca. 10 km
Treffpunkt: 11:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Tourleitung: Ingrid Giersdorf (0151.29172093)
- So 18.12.2022: Jahresabschlusswanderung**
Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 09:45 Uhr Flensburg Bahnhof
Info: Nach der Wanderung genießen wir im Café „Odins“ Kaffee und Kuchen
Mitfahrkosten: anteilig SH-Ticket
Anmeldung: bis 11.12.2022 beim Tourleiter
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577) oder mobil (0151.17542674)

Corona-Info: Bis auf weiteres finden unsere Wanderungen wie jeweils angegeben statt.
Sollte es im Winter wieder zu Corona-bedingten Einschränkungen kommen, ist eine Anmeldung bei der jeweiligen Tourleitung erforderlich. Hier werden weitere Informationen bekannt gegeben. Mitfahrgelegenheiten werden durch die Sektion dann nicht mehr organisiert. Sollten Wanderungen in Dänemark nicht möglich sein, werden kurzfristig Ersatztouren durchgeführt.

Kleinere Wanderungen für Kulturfans

Wo seid ihr, älter gewordene Wandersleut' vom DAV Flensburg? Extra für euch haben wir eine Sparte gegründet, die uns Älteren Genuss am Wandern durch gemütliche Strecken, Genuss an Kultur durch Besuche in Ausstellungen, Museen oder Konzerten, sowie Genuss bei der Einkehr in Cafés und Restaurants am Wegesrand ermöglicht. Auch dabei stehen die Gemeinschaftserlebnisse im Vordergrund, wie immer in der Wandergemeinschaft. Natürlich können alle Altersgruppen teilnehmen, aber dieser Appell geht besonders an diejenigen, mit denen wir jahrelang gewandert sind, und die jetzt keine anspruchsvollen Strecken mehr gehen mögen. Lasst euch überraschen! Wir sind dabei: Elisabeth Rohde, Rosi Gerlich, Barbara Schwaner-Heitmann.

Fr 02.09.2022: Wanderung um den Sankelmarker See und Führung durch den Bunker „Simon“ in Sankelmark

Treffpunkt: 08:50 Uhr Flensburg ZOB
Hinfahrt: 09:03 Uhr mit Linienbus 640 nach Sankelmark
Wanderung: ca. 4 km um den Sankelmarker See
Bunker: 10:30 Uhr: Bei unserem Rundgang werden wir das gut gesicherte Bunkerbauwerk – der erste Ausweichregierungssitz Schleswig-Holsteins – besichtigen und die Funktion der einzelnen Räume erläutert bekommen.
Einkehr: im Café der Akademie Sankelmark
Rückfahrt: 12:38 Uhr mit Linienbus 640 zum Flensburg ZOB
Fahrkosten: 6,50 € (Rückfahrkarte Erwachsene)
Anmeldung: bis 29.08.2022 bei
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

Sa 17.09.2022: NordArt Büdelsdorf

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Flensburg (Eingangshalle)
Info: Die NordArt gehört zu den größten jährlichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Sie befindet sich im Skulpturenpark der ehemaligen Eisengießerei Carlshütte.
Kosten: 18,50 € Tageskarte + Anteil SH-Ticket
Anmeldung: bis Do (14.09.) 18:00 Uhr wegen Kauf der Gruppentickets bei
Tourleitung: Barbara Schwaner-Heitmann (0461.97899870)

Fr 07.10.2022: Wanderung über Friedenshügel und im Stiftungsland

Strecke: ca. 8 km
Treffpunkt: 13:00 Uhr Flensburg Camper-Parkplatz Citti-Markt, auch klimafreundlich erreichbar mit AktivBus Linie 11
Einkehr: im Café des Citti-Marktes
Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822)



Fr 11.11.2022: Nachtwanderung – Geschichten über die spannende Geschichte unserer Stadt

Treffpunkt: 17:00 Uhr Neptunbrunnen am Nordermarkt, Flensburg

Dauer: ca. 2 ½ Stunden

Info: Im Schein der Taschenlampe erkunden wir mit unserem Tourleiter die Gebäude und Denkmäler auf dem Alten Friedhof und im Christiansenpark. Dabei erleben wir Bundsenkapelle, Mumien-grotte, Idstedt-Löwe und Spiegelgrotte im wahrsten Sinne des Wortes in neuem Licht. Währenddessen erfahren wir Anekdoten und Besonderheiten aus Flensburgs Geschichte. Taschenlampe nicht vergessen!

Tourleiter: Dr. Knut Franck

Sa 04.12.2022: Industriemuseum Kupfermühle mit anschließender Wanderung (ca. 90 Minuten) durch den Kollunder Wald

Info: Das Industriemuseum in Kupfermühle ist eines der bedeutendsten Zeugnisse der Schleswig-Holsteinischen Industriegeschichte. Dort wurde 350 Jahre lang Kupfer und Messing verarbeitet. Beeindruckende Exponate geben Zeugnis von dieser Erfolgsgeschichte.

Treffpunkt: 13:00 Uhr vor dem Industriemuseum Messinghof 3 in Harrislee

Anreise: mit AktivBus Linie 1, Haltestelle Kupfermühle Kiosk möglich

Kosten: 5,00 € Eintritt

Tourleitung: Barbara Schwaner-Heitmann (0461.97899870)

12-Stunden-Wanderung

In diesem Jahr findet wieder unser sportliches Highlight die „12-Stunden-Wanderung“ statt – und zwar am 17.09.2022.

Wie gewohnt, wird es auch dieses Mal wieder eine kleine Herausforderung für die Teilnehmenden werden. Diese wird aber nicht größer sein als in den vergangenen sieben Jahren.

Wir werden in 12 Stunden mit ausreichenden Pausen eine Distanz von ca. 45 Kilometern überwinden. Die landschaftlich attraktive Strecke wird uns von Fynshav entlang der dänischen Ostseeküste bis nach Sønderborg führen. Gefühlt ist die Tour nicht so lang, wie es sich jetzt vielleicht liest.



Für die Fußkranken wird unterwegs gesorgt werden. Holger ist so nett und wird den Besenwagen fahren.

Bitte denkt an angemessene Kleidung und ausreichend Verpflegung und Getränke! Es gibt unterwegs erst gegen Ende der Tour eine Möglichkeit, Erfrischungen an einem Kiosk zu erwerben.

Für die Teilnahme ist ein gültiger Personalausweis erforderlich und es gelten ggf. die tagesaktuellen und ortsüblichen COVID-19-Bestimmungen.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt in einem für uns gecharterten Reisebus. Es wird von den Teilnehmenden ein Fahrkostenbeitrag erhoben. Die Anmeldung wird mit der Zahlung des Fahrkostenbeitrags wirksam. Dieser ist zu überweisen auf das Konto des DAV Flensburg bei der Nospa, IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98. Bei Nichtteilnahme an der Wanderung kann der Fahrkostenbeitrag nicht erstattet werden.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze im Bus können nur 22 Personen an der Wanderung teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine rechtzeitige Anmeldung ist daher zwingend geboten. Gäste können nur teilnehmen, wenn nicht alle Plätze von Mitgliedern belegt werden.

Treffpunkt: 17.09.2022 um 05:15 Uhr Süderhofenden am Wasserrad

Rückkehr: ca. 20:00 Uhr Süderhofenden

Fahrkosten: 10,00 € für Mitglieder / 20,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldung: erforderlich bis 11.09.2022 bei

Tourleitung: Kai Vermehren

telefonisch (0151.61473787), auch WhatsApp oder Signal

Klettern/Bouldern



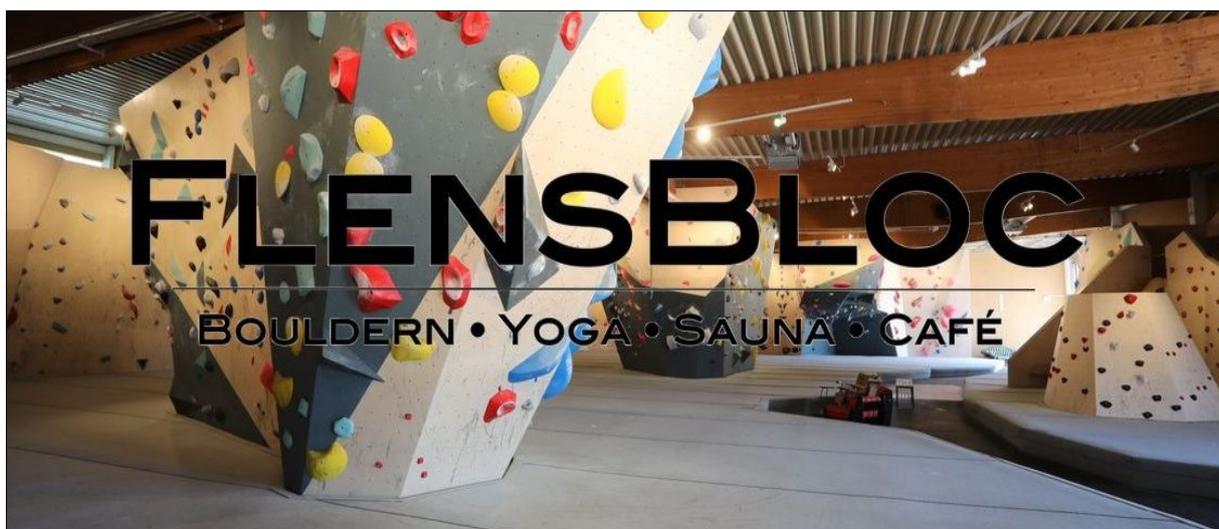
- Organisation: Stefan Riedel
Kontakt: klettern@dav-flensburg.de
oder (04602.96664)
Info: Bei Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten erforderlich.
Ausrüstung: Gurte und Schuhe können gestellt werden
(bei Anmeldung Bedarf + Schuhgröße angeben)

Klettern in der Waldorfschule Flensburg

- Treffpunkt: jeden Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr während der Schulzeit
Info: Hier kann auch der Toprope-Schein erworben werden. Zudem sind erste Erfahrungen im Vorstiegsklettern möglich.

Bouldern im FlensBloc

- Info: An den folgenden Terminen gilt ab 10 Uhr in der Westerallee 159 der Pauschalpreis von 5,00 € für unsere Mitglieder:
Termine: jeden 2. Samstag im Monat
Dauer: „open end“ – je nach Lust und Laune
Ausrüstung: Schuhe können vor Ort für 3,00 € ausgeliehen werden



Laufen

Organisation: Torben Karges
Treffpunkt: jeden Dienstag 17:00 Uhr Uni-Campus
Strecke: ca. 10 km
Kontakt: torben.karges@dav-flensburg.de
Gäste: sind willkommen



Wir laufen, um außerhalb unserer Berg- und Klettertouren fit zu bleiben, die Natur rund um Flensburg näher kennen zu lernen oder als Vorbereitung auf die nächste Bergreise. Im Vordergrund stehen die Aspekte Fitness, Gesundheit und Natur. Wir nehmen aber auch gemeinsam an Wettkämpfen teil:

24.06.2022 **11. Loop över de Kammbarg, Joldelund**
26.06.2022 **hella Halbmarathon Hamburg**
17.07.2022 **Gegen den Wind Seemeilenlauf, Sankt Peter Ording**
26.08.2022 **27. mare Straßenlauf**
11.09.2022 **34. Kiel Lauf**
06.11.2022 **41. Tiergarten-Cross, Schleswig**
11.12.2022 **37. Flensburger Adventlauf**

Mountainbike

Organisation: Torben Karges
Treffpunkt: nach Absprache
Kontakt: torben.karges@dav-flensburg.de
Gäste: sind willkommen



Wir fahren rund um Flensburg und erkunden dabei auch neue Wege. Unsere Küstenlandschaft bietet trotz ihres allgemeinen Rufes, eher „flach“ zu sein, sehr schöne Möglichkeiten, sich und das Rad zu fordern.

Neben den Aspekten Fitness, Gesundheit und Natur steht auch der Austausch der Sektionsmitglieder untereinander im Mittelpunkt.

Wir fahren auch gemeinsam in die nahen Hüttener Berge oder in den Harz.

Vorträge



- Organisation: Rainer Fischer
Ort: 19:00 Uhr Jugendherberge Flensburg
Fichtestraße 16, 24943 Flensburg
Aktivbus Linien 3, 5, 7 Haltestelle Stadion
Kontakt: (0170.7795005)
Anmeldung: nur erforderlich, falls es wieder Corona-bedingte Einschränkungen geben sollte
Gäste: sind willkommen

Do 22.09.2022: Wandern auf La Gomera

Die zerklüftete vulkanische Gebirgslandschaft ist von Wanderwegen durchzogen. In den Nebeln des hochgelegenen Nationalparks Garajonay wachsen dichte Wälder aus Fernen und moosbedeckten Bäumen.

Referentin: Claudia Behnke



Do 27.10.2022: Schneeschuhwandern

Anfang Februar 2022 reisten erneut zwei Gruppen zum Schneeschuhwandern in die Alpen. Ziel waren diesmal die Berge rund um das Dorf Obernberg in den Brenner-Bergen. Die Leitung hatte erneut der beliebte Bergführer Aldo Guerrero. Die Flensburger kamen mit vielen Eindrücken zurück.

Referenten: Holger Heitmann und Joachim Pohl



Do 17.11.2022: Afrika trifft Europa – geophysikalische Spurensuche in den Alpen

Hannibal zog mit seinen Elefanten über die Alpen und jedes Jahr quälen sich die Fahrzeugschlangen sonnenhungriger oder schneebegeisterter Touristen über den Brennerpass oder durch den Gotthard Straßentunnel. Wenn die Staus zu lang werden, wird sich vielleicht der ein oder andere schon einmal darüber Gedanken gemacht haben, warum Zentraleuropa durch so eine imposante Gebirgskette von Südeuropa getrennt ist. Woher stammen die Kräfte, die solch ein Gebirge auffalten können? Was sind das für Prozesse, die tief im Inneren der Erde und des darunter liegenden Erdmantels ablaufen und was hat der afrikanische Kontinent damit zu tun? Fragen, auf die der Vortrag Antworten geben wird.

Referent: Prof. Hans-Jürgen Götze (Uni Kiel)



Do 15.12.2022: Trekking in Ostafrika: Bilder und Geschichten aus den letzten 30 Jahren

Reinhard Büscher blickt auf seine Trekkingtouren zurück, die er in den letzten drei Jahrzehnten in Ostafrika mit seiner Frau Jannette unternommen hat. Dabei standen die beiden zweimal auf dem höchsten Berg Afrikas und sind durch Regenwald und Savannen gewandert.

Referent: Dr. Reinhard Büscher



Sonstige Veranstaltungen

Mi 09.11.2022: Gut wandern – gut essen:

„Pikant süß-sauer - ein Streifzug durch die asiatische Küche“

Wo: Comenius-Schule, Drosselweg 12, Flensburg

Uhrzeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 12,00 € Gebühr für das Haus der Familie und ca. 10,00 – 12,00 € Lebensmittelumlage, werden am Kochabend kassiert, bitte passend bezahlen

Teilnehmer: 15 Personen

Info: Bitte Schürze und Vorratsdosen für evtl. Überbleibsel mitbringen.

Kursleiterin: Ingrid Giersdorf (0461.40838840)

Anmeldung: bis 25.10.2022 bei Rosi Gerlich (0461.5002822) oder WhatsApp (0176.54405507)



Sa 03.12.2022: Punschen in der „Skihütte“ am Südermarkt

Treffpunkt: 17:00 Uhr Flensburg Südermarkt

Kosten: trägt jeder selbst

Info: Wer keinen Punsch trinkt, darf auch gerne teilnehmen, es gibt auch „Kinderpunsch“.

Anmeldung: nicht erforderlich: wer kommt, der kommt



Alle Termine auf einen Blick

Juli	So	03.		Wandern: Dybbøl Banke
	Sa	10.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Sa	17.		Laufen: Gegen den Wind, Sankt Peter Ording
	So	24.	09:00	Wandern: Niehuuser Tunneltal
August	So	07.	07:30	Wandern: im Tal der Vejle Au
	Sa	13.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	14.	08:30	Wattwanderung: Halligen Oland und Gröde
	So	21.	09:00	Wandern: Rømø
	Fr	26.		Laufen: 27. mare Straßenlauf
September	Fr	02.	08:50	Kulturgruppe: Sankelmark, Bunker und See
	So	04.	09:00	Wandern: Kegnæs
	Sa	10.	05:45	Wandern: Surendorf - Kiel
	Sa	10.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	11.		Laufen: 34. Kiel Lauf
	Sa	17.	10:00	Kulturgruppe: NordArt Büdelsdorf
	Sa	17.	05:15	Wandern: 12-Stunden-Wanderung
	Do	22.	19:00	Vortrag: Wandern auf La Gomera
Oktober	Fr 30.09. - So 02.10.			Wanderwochenende um Eckernförde
	Fr	07.	13:00	Kulturgruppe: Friedenhügel und Stiftungsland
	Sa	08.	09:00	Wandern: Pilzexkursion in der Frösleer Plantage
	Sa	08.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	16.	09:00	Wandern: Rund um den Westensee
	Do	27.	19:00	Vortrag: Schneeschuhwandern
	So	30.	10:00	Wandern: NSG Juhlschaufeld - Treene - Sankelmark
November	So	06.		Laufen: 41. Tiergarten-Cross, Schleswig
	Mi	09.	18:00	Kochen: Gut wandern - gut essen
	Fr	11.	17:00	Kulturgruppe: Nachtwanderung
	Sa	12.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	13.	08:45	Wandern: Sylt: Weststrand - Baakdeel - Tinnumburg
	Do	17.	19:00	Vortrag: Afrika trifft Europa
	So	27.	08:45	Wandern: Der andere Weg von Kiel nach Preetz
Dezember	Sa	03.	13:00	Kulturgruppe: Industriemuseum Kupfermühle
	Sa	03.	17:00	Punschen in der „Skihütte“
	Sa	10.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	11.	11:00	Wandern: Stadtgang Flensburg kreuz und quer
	So	11.		Laufen: 37. Flensburger Adventlauf
	Do	15.	19:00	Vortrag: Trekking in Ostafrika
	So	18.	09:45	Jahresabschlusswanderung

- Und:
- jeden Dienstag, 17:00 Uhr: Laufen auf dem Campus
 - jeden Mittwoch während der Schulzeit, 18:00 Uhr: Klettern in der Waldorfschule

Schneeschuhwanderungen in den Brennerbergen im naturbelassenen Obernbergtal



Buchungscode: SWDAVFL3

Termin 1: 22.01.2023 - 28.01.2023

Termin 2: 29.01.2023 – 04.02.2023

Bitte Wunschtermin unbedingt bei der Anmeldung angeben!!

Kosten: 945,00 € p. P. für Unterbringung im DZ mit Halbpension

Einzelzimmerzuschlag: 120,00 €

zu zahlen an den DAV-Summit-Club

+ ca. 155,00 € An- und Abreise mit der Bahn als Gruppenreise +

Transfers zum Hotel, zu zahlen auf das DAV- Reisekonto bei der
Nospa: IBAN DE58 2175 0000 0164 5229 14

+ Getränke, zusätzliche Mahlzeiten und Trinkgelder etc.

bitte beachten: Bei Buchung eines halben Doppelzimmers muss der Zimmerpartner angegeben werden!

Teilnehmer: 10 Personen

Anspruch: Leichte Wanderungen, die keine Vorkenntnisse erfordern. Gute
Kondition für die Gehzeiten!

Info: Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem DAV-Summit-Club
durchgeführt.

- Leistungen:** 6 Nächte im Doppelzimmer, Dusche oder Bad/WC in Almi's Berghotel
6 x Halbpension, Tourentee
Leihusrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer
Umfangreiches Versicherungspaket: Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung
- Versicherung:** Die im Reisepreis enthaltenen Versicherungsleistungen beinhalten keine Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung. Diese können über den Summit-Club oder privat abgeschlossen werden. Bitte beachtet, dass der Abschluss nur maximal 14 Tage nach Erhalt der Reisebestätigung und ausschließlich die vom Summit-Club gebuchten Leistungen umfasst.
- Unterbringung:** Almi's Berghotel ist ein besonders freundlich geführtes Drei-Sterne-Haus in Obernberg. Der Ort liegt in der Mitte des Obernbergtals, das sich von Ost nach West über den Brenner zieht. Ausstattung: Doppelzimmer mit Dusche/WC, Haarfön, Telefon und Sat-TV. Wellness: Panoramasauna, ca. 200 m², mit Blick zum Tribulaun. Abendliches Wahlmenü mit regionalen Spezialitäten, auch vegetarisch und vegan. Gemütliche Zirbenstuben. Rauchfreies Haus.
- Ablauf Buchung:** Das einzelne Sektionsmitglied meldet sich direkt beim DAV Summit Club online an. Den Anmelde-link erhalten die Teilnehmer von Holger, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Der Reisevertrag kommt damit direkt zwischen dem Sektionsmitglied und dem DAV Summit Club zustande. Die Bezahlung des Reisepreises erfolgt direkt vom teilnehmenden Sektionsmitglied an den DAV Summit Club.
- Anmeldung:** **ab sofort bis spätestens 30.09.2022 bei Holger Heitmann**
E-Mail: holger_heitmann04@web.de
- Auskunft:** Holger Heitmann (0461.40772553)
Über die Teilnahme entscheidet der Organisationsleiter.

Reiseverlauf:

1. Tag: Gemeinsame Anreise mit der Bahn (Holger besorgt die Bahnkarten). Abends Begrüßung in Almi's Berghotel, Abendessen und Programmgespräch mit unserem Bergführer (Aldo Guerrero).
2. - 6. Tag: Wir werden in Absprache mit dem Bergführer täglich eine Wanderung auf Schneeschuhen durchführen.
7. Tag: Heimreise nach dem Frühstück

Hier einige mögliche Touren:

1. Zur Steineralm

Über den Wanderweg bis Waldeslust, dann über die Rodelbahn bis zum Obernbergsee, zur Kapelle und weiter zur Steineralm, auf dem Rückweg durch den Wald zum See und zurück zum Hotel. ↑↓ ca. 450 Hm

2. Zum Lichtsee

Von Almi's Berghotel über den Lärchenwiesenweg zum Lichtsee. Abstieg über Kastenbergalm zur Waldesruh oder von der Kastenbergalm hinüber zum Lärchenwiesenweg und hinunter zum Maderbauernhof und zum Hotel. ↑↓ ca. 720 Hm

3. Auf den Sattelberg 2115 m

Fahrt mit dem Bus nach Gries 1240 m. Durch den Wald zur Sattelbergalm 1630 m. Einkehr möglich. Wer möchte kann danach zum Gipfelkreuz des Sattelberges aufsteigen (ca. 850 m im Aufstieg). Zurück zur Alm und ggf. mit Schlitten über die Familienrodelbahn nach Vinders und anschließend mit dem Bus zum Hotel.

4. Fradertal

Vom Hotel meist windgeschützt und durch waldreiches Gelände auf Wanderwegen über die Moaralm und die Fraderalm bis zum Fradertal Hochleger. Über die Haideggeralm hinunter zum Hotel. ↑↓ ca. 600 Hm

5. Allerleingrubenspitze 2131 m

Wir starten direkt am Hotel. Erst sanft ansteigend über einen Forstweg, dann über etwas steileres, offenes Gelände bis zum Gipfel, hier erwarten uns bei schönem Wetter phantastische Ausblicke in die umliegende Bergwelt der Zillertaler- und Stubaialpen und es öffnet sich der Blick ins Wipptal bis Innsbruck. ↑↓ 750 Hm

6. Egger Berg 2280 m, Nöslach Joch Überschreitung

Mit dem Bus bis Steinach, mit dem Lift bis zur Bergstation auf 2175 m, hinauf zum Nöslach Joch Gipfelkreuz, weiter auf den Egger Berg und Abstieg nach Obernberg. ↑ ca. 300 ↓ 1100 Hm

7. Maria Waldrast Kloster und Waldrast Jöchl 1878 m

Mit dem Bus und ev. der Seilbahn zum Kloster, dort auf einem Rundweg über das Waldrast Jöchl zum Ausgangspunkt. Anschließend Rückfahrt mit dem Bus. ↑↓ ca. 500 Hm

Es sind auch weitere Optionen für Wanderungen möglich!

Wanderwoche auf dem E1

Statt einer emissionsintensiven Flugreise werden wir nächstes Jahr im Frühjahr einen kleineren ökologischen Fußabdruck auf dem E1 hinterlassen.



- Termin:** 10. – 16.04.2023
- Teilnehmer:** maximal zehn Personen
- Treffpunkt:** 10.04.2023 um 10:45 Uhr Bahnhof Flensburg
- Rückkehr:** 16.04.2023 gegen 20:00 Uhr Bahnhof Flensburg
- Gepäcktransport:** ist nicht geplant
- Übernachtungen:** in einfachen Hotels/Jugendherbergen
- Kosten:** Anteil SH-Ticket, sechsmal Übernachtung im Doppel- bzw. Mehrbettzimmer, ggf. Transferkosten, Verpflegung, Taschen- und Trinkgelder
- Anmeldung:** erforderlich bis zum 31.10.2022 bei
- Tourleitung:** Kai Vermehren
telefonisch 0151.61473787, auch WhatsApp oder Signal

Am Anreisetag werden wir uns bei einem Stadtrundgang in Lübeck einlaufen. An den nachfolgenden Tagen wollen wir in sechs Etappen von Lübeck nach Hamburg auf dem E1 wandern. Geplant sind einfache Tagesetappen ohne technische Herausforderungen. Die einzelnen Etappen werden voraussichtlich zwischen 22 und 29 Kilometer betragen und es werden maximal 300 Höhenmeter an einem Tag zu überwinden sein.

Die Strecke führt uns durch die Stadt Lübeck und entlang des Elbe-Lübeck-Kanals, danach durchqueren wir den Sachsenwald und erreichen Hamburg auf der Ostseite der Hansestadt. Weitere Einzelheiten zur Wanderung werden im Herbst auf unserer Homepage veröffentlicht.

Vorankündigungen

Nordlichter in der Verwallgruppe

Große Ereignisse müssen vorbereitet werden. Darum kommen hier die ersten Informationen zur Bergtour des nächsten Jahres: Die Bergtour für Nordlichter im Sommer 2023 führt in die Verwallgruppe. Dort werden wir eine Hüttentour mit ca. acht Etappen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen und zum Teil auch weglosem Gelände durchführen. Vielleicht lassen sich auch noch die eine oder andere Gipfelbesteigung ermöglichen. Einzelheiten zur Tour werden im Herbst auf der Homepage und im nächsten Bergblick veröffentlicht.

- Termin:** Sommer 2023
- Teilnehmer: maximal zehn Personen
- Zeitraum: die Wanderung wird in den Sommerferien stattfinden
- Start: St. Christoph am Arlberg
- Ende: Pettnau am Arlberg
- Kosten: pro Teilnehmer je Übernachtung (HP) ca. 55,00 € je Nacht, zzgl. Verpflegungskosten sowie Taschen- und ggf. Trinkgelder
- Übernachtung: auf Berghütten in Mehrbettzimmern oder Bettenlagern
- Ausrüstung: siehe Homepage im Bereich Ausbildung
- Anforderungen: Trittsicherheit im Sinne des Workshops, Kondition für Bergwanderungen mit Gehzeiten bis zu 6:30 Stunden und bis 1.100 Höhenmetern im Aufstieg.
- Gepäcktransport: ist nicht vorgesehen
- An-/Abreise: erfolgt in eigener Zuständigkeit der Teilnehmenden
- Anmeldung: erforderlich bis zum 10.01.2023 bei
- Tourleitung: Kai Vermehren
telefonisch 0151.61473787, auch WhatsApp oder Signal
-

Genusswanderwoche im Karwendel Auf Traumpfaden durch die Panoramabergwelt

- Termin:** 16. – 23.09.2023
- Bitte beachten: Diese Vorankündigung soll Interessierten lediglich zur Reiseplanung für das kommende Jahr dienen.
Eine Anmeldung ist erst ab dem 01.12.2022 möglich.
Die genaue Tourbeschreibung erscheint im Bergblick 1/2023.
- Auskunft: Ingrid Giersdorf (0151.29172093)

TUM mit neuer Adresse

TREKKING und mehr...

Der Spezialist für Reiseausrüstung

Große Str. 69, 24937 Flensburg, Tel. 0461/29516
www.unterwegs.biz

Neue Adresse: Große Straße 12, 24937 Flensburg

Pfunderer Höhenweg – kann man machen ... ?



In den Pfunderer Bergen gibt es zwischen Sterzing und Bruneck einen Etappenwanderweg, der besonderen Art. Der Weg führt überwiegend durch alpines Gelände. In fünf bis sechs Etappen gilt es insgesamt 73 Kilometer ca. mit 6.000 hm zu überwinden. Die Gehzeiten je Tag werden in der Führerliteratur zwischen sechs und acht-einhalb Stunden angegeben. Es sind, ohne die Extragipfel, täglich zum Teil mehrere Passhöhen bis zu einer Höhe von 2.800 m zu überwinden. Wer die Gipfelabstecher mitnehmen möchte, kann dabei Höhen von bis zu 3.132 m erklimmen. Eine Beschreibung des Weges findet man u. a. im Rother-Wanderführer. Soweit zur Theorie.

Im Sommer 2021 haben wir die Praxis kennengelernt: Von Sterzing (948 m) kommend führt der Weg gut markiert zur Semilie Mahdalm. Anfangs spendet der Wald Schatten, so dass der Aufstieg zum Jägerjöchl (2.136 m) nicht zu schwerfällt. Das letzte Viertel der Etappe führt dann über baumloses Almgelände und der Weg wird zunehmend ausgesetzt. Die Semilie Mahdalm bietet dann abends gutes Essen und sowohl Betten im Mehrbettzimmer als auch im Lager.

Auf dem Weg von der Semilie Mahdalm zur Brixener Hütte ist das Rautaljoch (2.808 m) zu überwinden. Dort ist die beste Möglichkeit für einen Abstecher zur Wilden Kreuzspitze. Die Brixener Hütte (2.307 m) bietet zwei Lager mit jeweils ca. 20 Schlafmöglichkeiten. Das Hüttenteam ist jung und sehr engagiert.

Von der Brixener Hütte zur Edelrauthütte sind drei Scharten und einige sehr schnell fließende Bergbäche ohne Steg zu überwinden. Die Etappe ist sehr lang und mehr oder weniger gut markiert. Sie führt fast nur durch wegloses Gelände. An der Gaischarte (2.760 m) ist eine ca. 40 m hohe Kletterstelle mit nur wenigen Sicherungsmöglichkeiten abzuklettern.

Die Edelrauthütte (2.545 m) ist eine neue, moderne und sehr komfortable Hütte in einer spektakulären Lage. Die Preise dort sind zwar angemessen, liegen jedoch deutlich über dem gewohnten Niveau.

Der Weg von der Edelrauthütte zur Tiefrastenhütte führt meistens über sonnige, steile Almhänge. Der Aufstieg zur Hochsägescharte (2.705 m) ist lang und wird zum Ende hin steiler. Vor dieser Scharte mussten wir die Wanderung aufgrund der Schneelage abbrechen. Beim Abstieg ins Tal mussten dann ca. 1.700 hm überwunden werden.



Wandern auf dem E1

Der europäische Fernwanderweg E1 führt von Skandinavien nach Süditalien. Vielfältige Informationen dazu findet man in diversen Wanderführern und auf Homepages. Sein ca. 7.000 Kilometer langer Weg führt unter anderem durch Schleswig-Holstein. Von der dänischen Grenze bei Kupfermühle bis Hamburg kann man dieses 450 Kilometer lange Teilstück in zum Beispiel 18 Etappen erwandern. Was liegt da näher, als auf diesem langen und abwechslungsreichen Weg ein paar Etappen zu wandern? Die Sektion führt ohne feste Reihenfolge in unregelmäßigen Abständen Wanderungen auf dem E1 durch.

Folgende Etappen wurden von der Sektion bereits erwandert:



21.06.2020: Kiel – Preetz



07.08.2021: Schleswig – Flensburg



28.08.2021:
Kupfermühle – Fröruper Berge



12.09.2021: Malente – Eutin

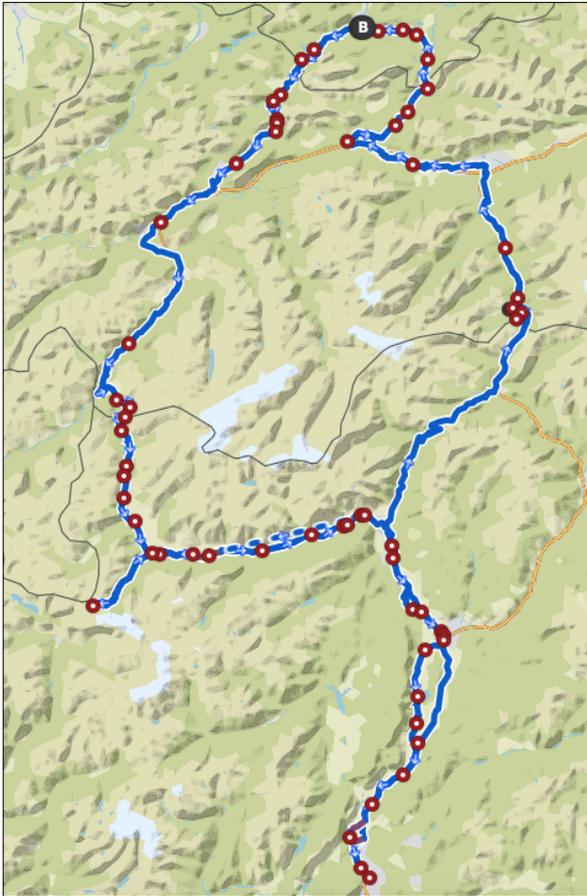


23.10.2021: Schleswig – Ascheffel



03.04.2022: Ascheffel – Eckernförde

Mit dem E-Bike über die Alpen vom 21.09. bis 28.09.2021



Der Startort für unsere Alpentour ist diesmal Garmisch-Partenkirchen. Nachdem wir uns im Vorfeld zwei E-Bikes über das Internet gesichert haben, geht es von der Verleihstation direkt los in die Berge. Das Wetter ist gleich zu Beginn großartig und so bleibt es während der gesamten Tour. Zunächst fahren wir über Grainau zum Eibsee; der Rundweg um den See ist schon am frühen Vormittag von vielen Touristen bevölkert.

Die Weiterfahrt zur Hochthörle-Hütte wird mühseliger. Gut 800 Höhenmeter müssen wir auf dem steil ansteigenden Fahrweg überwinden. Eine erste Pause auf der Hütte in der Sonne entschädigt uns für die Strapazen des ersten Anstiegs.

Bei der Weiterfahrt zum Zielort Imst versagt mein Navi und wir fahren in einen etwa drei Kilometer langen Schotterweg, der dann abrupt endet. Zurück auf dem

richtigen Weg geht es dann lange auf einer geteerten Straße hinunter, bis wir Biberwier erreichen. Die Auffahrt zum Marienberg gestaltet sich recht gut, jedoch sind die letzten 400 m bis zum Marienberg Joch so steil, dass wir trotz guter Übersetzung und E-Antrieb für dieses Stück das Rad schieben müssen. Die Abfahrt nach Dormitz und die Weiterfahrt nach Imst begingen wir bei herrlichem Sonnenschein. Leider fallen bei Achim wegen der schlechten Wegstrecke die Schutzblechbefestigungen ab, so dass wir einen Gürtel zum Feststellen nehmen müssen. Wenig später gehen auch die Befestigungshaken der Gepäcktasche verloren. Zum Glück kann die Tasche als Rucksack weiter benutzt werden.

Die erste Nacht verbringen wir in einer einfachen Unterkunft und nehmen das Frühstück tags darauf in einer Bäckerei ein. Auf der Suche nach einem Fahrradladen stellen wir fest, dass beide Läden im Ort an diesem Tag geschlossen sind. Zams ist der nächste Ort, den wir aufsuchen wollen. Doch auch hier führt uns mein Navi auf einen falschen Weg. Eine freundliche Frau rät uns, den an den Bahngleisen entlangführenden kürzeren Jacobsweg zu nehmen. Leider entpuppt sich dieser Wanderweg als steil und mit vielen Baumwurzeln behaftet, so dass wir die Räder eine große

Strecke schieben müssen, sogar bergab. In Zams gibt es den ersehnten Fahrradladen, bei dem sich Achim zwei neue Fahrradtaschen kaufen muss; das Schutzblech wird mit Kabelbindern befestigt.



Auf dem Inntal-Radweg geht es dann an Landeck vorbei nach Ried, wo wir in einer Bäckerei eine kleine Mahlzeit einnehmen. An Pfunds und Altfinstermünz vorbei fahren wir über die schweizerische Grenze nach Martina, wo wir dann über die gleichmäßig ansteigende und mit einigen Kehren versehene Straße zur Norbertshöhe gelangen. Nun folgen die Abfahrt nach Nauders und die anschließende Auffahrt zur Plamorter Hochebene in 2200 Metern. Hier oben liegt die Grenze zwischen Italien und Österreich. Am Bergsee entlang geht es auf der Hochebene zum Grenzgebiet, das durch die berühmte Panzersperre aus dem zweiten Weltkrieg charakterisiert ist. Einige hundert Meter weiter folgt die Aussicht auf den Ort Reschen mit dem See. Nach einer spektakulären Abfahrt hinunter nach

Reschen finden wir am Ende des Ortes eine Unterkunft mit Blick auf den Ortler und den See.

Nach dem Frühstück fahren wir am Reschensee entlang nach Graun, wo uns der niedrige Wasserstand des Sees erstaunt. Man sieht an den Ufern des Sees einen deutlichen Rückgang des Wasserspiegels. Das Wetter ist wieder sonnig und wir fahren mit Höchstgeschwindigkeit hinunter nach Burgeis. Da das Gefälle teilweise bis zu 20 % beträgt, gibt es hier auf der Strecke Verkehrsschilder mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. In Glurns machen wir im mittelalterlichen Ortskern eine Pause; es ist ein schöner Ort, der von vielen Radlern und Motorradfahrern besucht wird. Etwas später erreichen wir zur Mittagszeit den Ort Prad am Stilfser Joch. Hier finden wir eine Unterkunft. Unsere Rucksäcke und Taschen lassen wir im Hotel zurück und fahren nach dem Mittagessen ohne Gepäck auf das 2757 Meter hoch gelegene Stilfser Joch. Doch nach einer guten halben Stunde gibt es einen Reifenschaden am Achims Vorderrad. Ersatzschlauch und Werkzeug sind vorhanden, doch an eine Luftpumpe haben wir nicht gedacht. Wir halten einen Schweizer Rennradfahrer an, und er hilft uns mit seinem Wissen und mit einer Pumpe aus. Nun wird es Zeit, dass wir mit der 25,4 km langen Auffahrt mit ihren 48 Kehren beginnen, denn die Temperaturen sinken langsam. Bei Achim geht bei Kehre 27 die Akkuleistung seines Rades zur Neige, so dass er beschließt, die Auffahrt zu beenden und im Café auf mich zu warten.

Ich fahre zügig voran; die Leistung des Akkus ist noch so gut, dass ich im oberen Teil des Passes etliche Rennradfahrer überholen kann. Ein schöner Ausblick auf die gefahrene Strecke und eine tolle Stimmung unter den vielen Fahrern auf dem Joch sorgen für ein Hochgefühl. Die anschließende Abfahrt am späteren Nachmittag wird etwas frostiger, da ich meine Jacke bei Achim im Café gelassen habe.

Unser erster Weg am nächsten Tag führt zum Fahrradladen, wo wir uns eine Luftpumpe kaufen. Dann beginnt eine herrliche Fahrt auf dem bekannten Vinschgauradweg, vorbei an unzähligen Apfelplantagen, wo wir die unterschiedlichsten Apfelsorten bestaunen und uns die Äpfel in ihren bunten Farben anlachen. Die Erntehelfer sind gerade dabei, die vielen umherstehenden großen Kisten zu füllen.

Bald erreichen wir Meran, genießen ein großes Eis auf der Promenade und beobachten die vielen Touristen. Weiter geht die Fahrt auf dem Radweg in Richtung Bozen, bis wir in Vilpian-Nals die Etsch überqueren und in Nals ein Hotel im Weinberg suchen. Das Wetter ist sehr klar, so dass wir in der Ferne schon Bozen sehen können. Freundlicherweise bietet uns der Hotelier an, die Waschmaschine zum Reinigen unserer Kleidung zu benutzen.



Auf der Fahrt durch die Weinberge treffen wir einen Radrennfahrer, der uns durch die vielen kleinen Sträßchen führt und uns noch einige Ratschläge für den Besuch in Bozen gibt. In Bozen setzen wir uns in ein Café einer Einkaufsstraße und genießen die fröhliche Stimmung an diesem Sonnabend. Unser Weg führt uns nun auf die Weinstraße zu den weltbekannten Weinorten Kaltern und Tramin. Im Garten eines Weingutes lassen wir uns mit einem italienischen Essen und natürlich auch mit Weiß- und Rotwein verwöhnen.

Die anschließende 50 km lange Weiterfahrt bis Trento verlangt uns einiges ab: Es ist sehr warm und wir haben starken Gegenwind, so dass wir am späten Nachmittag erschöpft in Trento ankommen. Unser Hotel ist mitten in der Altstadt. An diesem Sonnabend wird hier überall in der Innenstadt das Erntedankfest gefeiert. Sehr viele Besucher und große Menschenansammlungen beherrschen das Geschehen bis in die Nacht hinein. Eine zweistündige Zugfahrt am nächsten Tag von Trento zum Brenner bringt etwas Abwechslung in unseren Fahrradalltag. Vom Brenner aus fahren wir mit dem Rad bergab nach Gries am Brenner und dann ins Seitental nach Vinaders. Im dortigen Gasthaus legen wir unser Gepäck ab und machen eine kurze Pause. Dann geht es bergauf über den Sattelbergweg zur Sattelbergalm. Nach einer Erfrischung

fahren wir auf einem Weg mit vielen Steinen und viel Geröll steil nach oben zu den Befestigungsanlagen auf der Grenzkammstraße. Hier wollen wir die 25 km lange Strecke nach Gossensaß fahren, doch leider sind unsere Akkus von der langen Auffahrt leer, so dass wir umkehren müssen. Von der Terrasse des Gasthauses aus sehen wir die Brenner Autobahn und im Fernsehen verfolgen wir die Bundestagswahl.



Die Abfahrt auf der alten Brenner-Bundesstraße nach Innsbruck können wir nicht richtig genießen, da sie sehr stark befahren ist und es zahlreiche Baustellen gibt. Wir besichtigen das Goldene Dach der Stadt, bummeln durch die Innenstadt und runden den Aufenthalt mit Kaffee und Kuchen ab.

Auf dem Weg nach Garmisch nehmen wir einen Umweg über Telfs, da die Straße stark befahren ist. Hier geht es erst einmal steil bergan. In Mösern legen wir eine Mittagspause in einem schönen Gartenlokal ein. In Seefeld sehen wir uns die Ski- und Biathlonanlagen an; über Scharnitz geht es weiter nach Mittenwald und dann nach Garmisch-Partenkirchen. Einen Tag früher als geplant kommen wir wieder an unserem Ausgangsort an.



Am letzten Tag in Garmisch unternehmen wir noch eine größere Rundtour durch den Ort, fahren zu den Sprungschanzen und zur Partnachklamm, bevor wir die Räder wieder abgeben. Mit einem anschließenden Einkaufsbummel in der Stadt beenden wir unsere Tour.

Wir freuen uns über das gute Wetter und die zahlreichen schönen Erlebnisse – all dies eine Motivation für weitere Fahrradtouren!

Workshop Bergwandern – eine Erfolgsgeschichte

Die Anfänge dieser kleinen Erfolgsgeschichte liegen zwei Jahre zurück. Auf verschiedenen Sektionsveranstaltungen kamen von den Teilnehmern wiederholt Fragen zur Vorbereitung und Durchführung von Bergwanderungen auf.

Daraus entwickelte sich die Idee zu einem Workshop mit in sich abgeschlossenen Themenblöcken. Das Ziel ist, dass die Teilnehmer des Workshops leichte Bergwanderungen eigenständig vorbereiten und durchführen können.

Der Start der Workshops war für den Herbst 2020 vorgesehen. Er musste dann um ein Jahr aus allseits bekannten Gründen verschoben werden. Im Herbst 2021 startete die Serie dann mit dem ersten Theorieblock in der Jugendherberge Flensburg.

Zu den einzelnen Einheiten kamen bis zu 15 Interessierte. Insgesamt wurden zu folgenden Themen Theorieangebote unterbreitet:

- Bergwandern – Grundlagen, persönliche Voraussetzungen, Ausrüstung, Planung und Entscheidung, Orientierung, Rettung
 - Klettersteiglaufen - Grundlagen, persönliche Voraussetzungen, Ausrüstung
- Aber auch die Praxis sollte nicht zu kurz kommen mit
- zwei Vorbereitungswanderungen für Bergtouren,
 - einem Schnuppertermin für das Klettern und
 - Übungen zur Orientierung mit Karte, Kompass und Navigations-App.

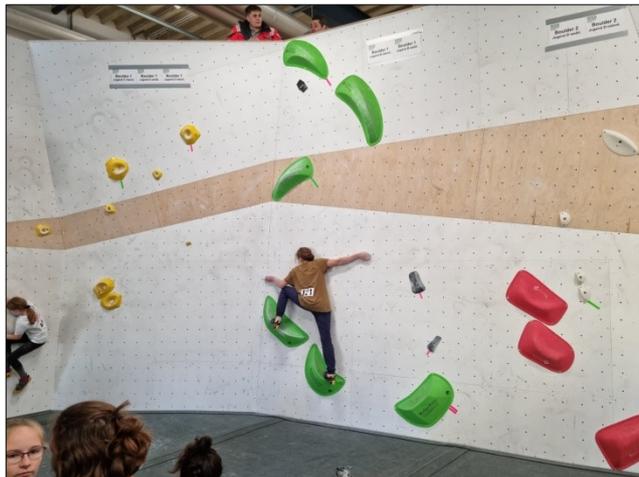
Ausblick: im Jahr 2023 startet eine neue Serie. Die jeweiligen Blöcke werden zukünftig weniger umfangreich sein, dafür wird mehr Zeit für die einzelnen Themen und für den Austausch der Teilnehmer untereinander sein. Interessierte Mitglieder und Gäste sind dann wieder sehr willkommen. Anmeldungen können ab sofort bei mir erfolgen.

Einzelheiten werden zeitnah auf unserer Homepage und im nächsten Bergblick zu finden sein.



Norddeutsche Jugend Meisterschaft Bouldern

Der Wettkampf am 6. November 2021 war sehr spannend und hat auch viel Spaß gemacht. Die Kletterrouten waren für manche leicht, aber auch für andere schwer zu klettern. Alle waren sehr motiviert. Jeder/jede ist richtig gut im Klettern und stark. Schon beim Aufwärmen hat man gesehen, wie gut alle sind. Es war spannend zu sehen, wie andere klettern. Man hat auch viel gelernt, z. B. wie ein Boulder-Wettkampf funktioniert und wie ein Wettkampf aufgebaut ist. Die Kletterrouten waren sehr gut geschraubt. Jeder/jede hatte Spaß und das ist das Wichtigste, egal auf welchen Platz man kommt.



Schneeschuhwandern in den Brennerbergen – Gruppe 1



Holger Heitmann: Sonntag, 30.01.2022

Alle sind pünktlich am Bahnhof in Flensburg. Verunsicherte Blicke wandern zu den rasend schnell dahinziehenden Wolken. Wir merken, die Sturmböen sind auch bei uns angekommen. Der Zug setzt sich genau zur geplanten Zeit in Bewegung. Doch kurz vor Rendsburg heißt es dann: „Leider liegt vor uns ein Baum auf den Schienen - Sie können nach Kiel fahren und versuchen, von dort nach Neumünster zu kommen!“ „Der Schienenersatzverkehrbus fährt gleich dort hinten ab.“ Wir also „dort hinten“ hin – und kein Bus ist da!

Es stürmt, und eine Teilnehmerin versucht, sich vor den Böen zu schützen und drängt sich eng an eine Häuserwand. Plötzlich ein lautes „Gepladder“ wie von einem Sturzregen. Eine Taube hat ihre Speisereste auf die natürliche Art über unserer Mitwanderin ausgeschüttet, alles ist „besch.....“ Manche versuchen hektisch mit Papiertüchern den Dreck von der Jacke und dem Rucksack zu entfernen.

Wir beschließen mit zwei Großraumtaxi nach Hamburg zu fahren, um unseren dort stehenden ICE zu erreichen. Nach einer Fahrt durch die Hamburger Innenstadt, mit Stopp an (gefühl) jeder Ampel, erreichen wir den Hauptbahnhof drei Minuten vor Abfahrt des Zuges. Alle rennen die Treppen runter, stürzen in den nächsten Waggon. Unsere letzte Teilnehmerin wird noch fast in der sich schließenden Tür eingeklemmt, aber immerhin - Wir sind drin! Der Umstieg in Kassel klappt problemlos, und erst in Würzburg erreicht uns die Durchsage: „Die Weiterfahrt verzögert sich auf unbestimmte Zeit wegen technischer Probleme“. Nach 50 Minuten setzt sich der Zug wieder in Bewegung. Damit ist natürlich auch der Anschluss in München weg, aber dafür haben wir entspannte 90 Minuten Zeit, bayowarisch Abendbrot zu essen.

20:15 Uhr erreichen wir Gries vor dem Brenner, wo uns der Hotelbus abholen soll. Es gab „leichte Kommunikationsprobleme“, und die jungen Fahrer sind erstmal zum Brenner gefahren, kamen deshalb nach 35 Minuten, die wir frierend auf dem Bahnsteig standen, bei uns an. Es war inzwischen 21 Uhr, aber in Almi's Berghotel wurden wir freundlich empfangen und erhielten noch unser 3-Gänge-Menü.



Helge Kuhn: Montag, 31.01.2022

Wir starten nach dem ausgiebigen Frühstück und einem sonnigen kalten Morgen mit der Vergabe der Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Lawinenschaukel, Lawinensonde, Lawinensuchgerät, Schuhspikes. „Kruzzifix, wie noch die Sachen in meinem vollgestopften Rucksack bekommen? Platz ist noch im oder am kleinsten Rucksack!“

Von unserem Hotel aus geht es los auf den Obernberg-See auf 1600 Meter. Nach etwa einem Kilometer Wandern wird unser Lawinensuchgerät von unserem Guide



Aldo überprüft, ob es eingeschaltet ist bzw. das lebenswichtige Signal sendet. Die Schneeschuhe werden angezogen. Wegen einer starken Steigung kommt deren ausklappbare Steighilfe zum Einsatz, die darunter befindlichen Krallen geben uns auch bei vereisten Stellen sicheren Halt. Unser Guide gibt uns während der Tour praktische Information über Ausrüstung sowie Verhalten im Schnee.

Oben am See angekommen, genießen wir den Blick auf den zugefrorenen und mit Schnee bedeckten See. Nun haben wir auch als Gruppe unseren Rhythmus gefunden, wir durchqueren den Tannenwald im tiefen Schnee. Es schneit, was für ein Erlebnis, was willst du mehr. Nach der Umrundung des Sees machen wir eine Brotzeit und sind hin und weg von der schönen Winterlandschaft.

Nach dem Abstieg runden die Sauna und das herzhaft und leckere Abendessen den schönen Tag ab. Mit Aldos Führung und seiner vom Fach beherrschenden Gelassenheit haben wir heute 260 hm mit einer Strecke von 9 km gemacht.

Anke Hinrichsen: Dienstag 01.02.2022

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen zeigt uns, dass es in der Nacht reichlich Neuschnee gab (ca. 40 cm). Wir Norddeutschen würden sagen „Dat Fückt“. Schneeflocken fliegen seitwärts. Beim Frühstück bekommen wir dann die Bestätigung: Lawinenwarnstufe von 1 auf 4 von 5. Für uns hört es sich gar nicht gut an und Aldo entwickelt daraufhin Plan B. Nach dem Frühstück gibt es zunächst in der Theorie eine Einführung in die Lawinenrettung. Dann mummeln wir uns warm ein, schnallen die Schneeschuhe an und üben mit den Lawinensuchgeräten auf der Wiese neben dem Hotel. Die Suchgeräte sind super und die Handhabung ist quasi selbsterklärend, denn man folgt der Anweisung des Gerätes in einem bestimmten Muster.



Danach machen wir uns auf den Weg. Durch das Fradertal soll es bis zur Kofleralm gehen und auf dem gleichen Weg zurück. Die Strecke ist nicht lawinengefährdet und liegt durch den engen Einschnitt zwischen zwei Berghängen auch windgeschützt. Es geht durch Obernberg in Richtung Süden bis zum Koflerhof. Hier verlassen wir die Straße und folgen dem Forstweg links entlang des Frader Baches. Aldos Tempo ist unserer Kondition angepasst, stetig geht es bergan. Wildromantisch plätschert der Bach, der Schnee fällt leise und der Wind ist kaum zu spüren. Es ist ein Winterzaubertag, so kitschig schön. Heute Morgen hätte man sich bei dem Wetter normalerweise nicht vor die Tür gewagt. Nun genießen wir die Natur, den Schnee und die Schneeskulpturen, die der Wind gezeichnet hat. Nach ca. 3 km erreichen wir die Fraderalm. Im Tiefschnee ziehen wir unsere eigene Spur, das macht Spaß und wir bekommen allmählich ein Gefühl für die Schneeschuhe. Wer hinfällt, der fällt weich, kommt jedoch alleine nicht wieder auf die Füße.

Nach einer Brotzeitpause vor der Alm geht es auf dem gleichen Weg zurück. Es ist ganz still geworden. Jeder genießt die Ruhe, Schneeschuhwandern fernab hat etwas Meditatives. Am frühen Nachmittag sind wir zurück. Genug Zeit für Kaffee und Kuchen und den schönen Wellnessbereich im Hotel.

Margit Grumm: Mittwoch 02.02.2022



Für das Obernbergtal gilt heute die Lawinenwarnstufe 4. Daher wählen wir einen lawinensicheren Weg. Um ca. 09:00 Uhr starten wir unsere Wanderung zur Steineralm auf 1737 Meter. Der Weg führt uns zunächst am Bach entlang und dann durch ein Waldgebiet über einen Wirtschaftsweg zum Obernbergsee, 1594 Meter. Bis hierhin war der Weg beschwerlich, da noch keine Spuren im Schnee waren. Wir machen eine Trink- und Essenspause, um uns zu stärken.

Weiter gehen wir am schön vereisten See entlang und machen einen kleinen Abstecher zur kleinen Kapelle Maria am See, die über eine Brücke zu erreichen ist. Nach der Besichtigung geht es weiter durch einen Wald bergan Richtung Steineralm. Diese schöne Alm wird im Sommerhalbjahr durch den Sohn unseres Hotelwirtes bewirtschaftet. Da der Wind uns den Schnee so

stark um die Ohren weht, machen wir nur eine kurze Pause und wandern den Weg wieder zurück. Unten angekommen wollen wir noch in einen Gasthof einkehren, der jedoch leider wegen schlechten Wetters geschlossen hat. Also geht es weiter heimwärts. Uns steht noch ein Weg von einer halben Stunde mit Gegenwind bevor. Wir haben Glück, dass am Talende gerade der Linienbus steht. Die Mehrzahl unserer Gruppe steigt in den Bus. Winkend fahren wir an den anderen vorbei. Nach ca. sechs Stunden und ca. 340 Metern hoch und wieder runter treffen wir gut gelaunt und müde im Hotel ein.

Iveta Jürgensen: Donnerstag, 03.02.2022

Schon am Vorabend merkt man eine leichte Nervosität. Es steht ein Aufstieg zum Sattelberg auf 2100 m Höhe bevor. Um 08:10 Uhr fahren wir mit dem Bus vom Hotel nach Sprenger. Ab da geht es mit den Schneeschuhen bergauf. Der Himmel ist bedeckt, aber man ahnt die Sonne hinter dem „Grau“. Stück für Stück schaut sie immer mutiger zwischen den schneebedeckten Tannen durch und lässt alles funkeln. Etwa um 10:30 Uhr erreichen wir die Sattelbergalm. Rosi und Anke beschließen, in der Einkehrstation zu bleiben und auf die Rückkehr der Gipfelstürmer zu warten. Aldo, Holger, Ägidius, Margit, Lotti, Helge und ich erreichen nach einem Tiefschneeaufstieg um 13:00 Uhr die Spitze des Sattelbergs. Unsere Anstrengungen werden mit einem bombastischen Panorama belohnt, kurz sind wir auch in Italien.

Der Abstieg ist steil, schneereich und auch anstrengend. Aldo und Holger müssen Lotti mehrmals aus dem Tiefschnee retten. Um 14:10 Uhr kann uns das „Empfangsteam“ (Anke und Rosi) an der Zwischenstation begrüßen. Wir brauchen eine Stärkung. Im Lokal erfahren wir über die Möglichkeit, unsere letzte Rücketape auf Schlitten zu bewältigen. Das ist das „Krönchen“ für einen anstrengenden und sehr bezaubernden Tag. Um ca. 17:00 Uhr bringt uns der Bus zum Hotel zurück. An diesem Tag haben wir 10 km Strecke zurückgelegt und 900 Höhenmeter geschafft.

Anke Hinrichsen: Samstag 05.02.2022 – Heimreise

Nach dem Frühstück und vielen Umarmungen, schließlich bleiben Barbara, Holger und Aldo zurück, fahren wir mit den Hotelbussen nach Brenner (oder Brennero) zum Bahnhof. Nach kurzer Orientierung steigen wir in die S-Bahn nach Innsbruck und dort in den Nahverkehr nach München. Die Bahn ist sehr gut ausgebucht und jeder von uns hat eigene reservierte Plätze im Zug verteilt. Anders als auf der Hinreise läuft alles nach Plan, und wir können den ICE in München locker erreichen. Und wie es bei Heimreisen so ist, ist es wirklich eine lange Fahrt nach Hause.

Eine schöne Reise mit großartigen Reisegefährten liegt hinter uns. Alle freuen sich aufs nächste Abendteuer, unser Dank gilt Holger und Aldo.

Schneeschuhwandern in den Brennerbergen – Gruppe 2



Ausgangspunkt der Wanderungen war Almi's Berghotel in dem lauschigen, entlegenen Dorf Obernberg in dem gleichnamigen Tal, einem Seitental des Wippitals, das alle kennen, da es die Verbindung von Innsbruck hinauf zum Brenner ist. Das Obernbergtal ist das letzte vor der Passhöhe und geht nach Westen. Wegen des großen Andrangs hatte Holger Heitmann zwei Gruppen zusammengestellt, die nacheinander vor Ort und mit Bergführer Aldo Guerrero unterwegs waren.

07.02.2022

Das Wetter am ersten Tag: starker Wind und Schneegestöber, 30 cm Neuschnee. Das Hotel ist klein, mit viel Familie, und sehr muckelig. Wir sitzen in einem holzgetäfelten Raum voller alpinem Schnickschnack. Im Treppenhaus wird man von Luis Trenker auf einem Riesenportrait

angelacht. Überall Gemen, Holzberge, Schnee und so weiter. Gleich beginnt der Unterricht mit unserem Guide Aldo Guerrero im Seminarraum.

Es beginnt mit einer Theorieeinheit im Seminarraum. Aldo erklärt etwas über Lawinen und über Maßnahmen bei einem Lawinenunfall. Sicherlich wird der eine oder andere an die Unfälle denken, die erst vor wenigen Tagen gar nicht so weit von hier neun Todesopfer in 24 Stunden gefordert haben.

Dann ist es Zeit, von der Theorie zur Praxis zu wechseln. Die Winter-Wanderklammotten werden angezogen. Im Yoga-Raum erläutert Aldo die Funktion der Such- und Sendegeräte, mit denen im Fall eines Falles verschüttete Personen gefunden werden können. Auch zeigt er, wie man die Schaufel zusammenbaut. Dazu gibt es eine vier Meter lange Sonde in Form einer langen Zeltstange.

Wie immer am Anfang einer Schneeschuhwanderung ist es ein ziemliches Gerödel und Gewurschtel – die dicken Winter-Klamotten, die Gamaschen, die Schneeschuhe, das Suchgerät unter dem Pullover, die Handschuhe, die Mütze, den Schal alles anzuziehen und richtig zu verpacken. Das war das Anstrengendste des Tages, raunte der Reiseleiter.

Die Tour führte vom Hotel durch das Dorf und von dort stetig bergauf durch den Wald bis auf eine Wiese. Es dürften gut 300 Höhenmeter gewesen sein. Die Teilnehmer hatten sich schnell an das etwas ungewohnte Gehen mit den Schneeschuhen gewöhnt. Der eisige Wind und der fliegende Schnee waren eine Herausforderung. „Das war ein Mutanfall für mich“, sagte eine Teilnehmerin, die zum ersten Mal das Abenteuer einer Schneeschuhwanderung wagte.

08.02.2022

Zweiter Tag. Wanderung zum Obernberger See und zur Steiner Alm. Ein wunderbarer Tag! Was für ein Kontrast zu gestern! Der eisige Wind hatte sich verzogen. Schon morgens war der Himmel aufgelockert, im Laufe des Tages ging die Bewölkung immer weiter zurück. Im Windschatten hatte die Sonne schon wirklich viel Wärmekraft.

Nach einer kurzen Busfahrt zur Endstation das Tal hinauf wanderten wir zunächst ohne Schneeschuhe los. Die Wege waren fast menschenleer – außer uns. Es ging durch einen Nadelwald bis zu einer kleinen Kapelle, die auf einer Anhöhe zwischen zwei kleinen Seen lag. Maria am See. Ein wunderbarer Ort mit fantastischen Ausblicken auf die umliegenden Berge. Alle waren total begeistert, es wurden viele Fotos gemacht, einige zündeten eine Kerze in der Kapelle an.

Mit Schneeschuhen ging es dann weiter kontinuierlich bergauf durch eine zauberhafte verschneite Landschaft. Wir erreichten die Steiner Alm, wo wir eine längere Rast einlegten. Ein idyllischer Ort mit Blick auf die Berge, beschiene von der Wintersonne.

Auf dem Rückweg konnten wir erneut das Gleiten mit dem Schneeschuh üben. Auch nutzte Aldo die Gelegenheit, in einer fingierten Lawine die Suche nach einem Vermissten zu üben. Mehrere Teilnehmer hatten die Aufgabe, mit ihrem Suchgerät ein verstecktes Sendegerät zu suchen und zu finden. Das klappte erstaunlich gut. Auch in den folgenden Tagen wurde jeden Morgen die Funktion des Sende- und Suchgerätes von jedem einzelnen Teilnehmer überprüft. Dafür gab es an zwei Stellen sogar automatische Geräte am Wegesrand. Man merkt, dass das Thema Lawinen hier allgegenwärtig ist. Von den Teilnehmern wurden allerdings keine starken Bedenken geäußert. Man verließ sich voll und ganz auf den stets umsichtigen Bergführer – und zwar zu Recht.

09.02.2022

Dritter Tag. Zunächst mit dem Bus vom Hotel hinunter nach Gries. Ausstieg direkt unter der spektakulären Europa-Brücke im Zuge der Brenner-Autobahn. Von dort kontinuierlicher Aufstieg durch bewaldetes Gebiet bis zur Sattelberg-Alm. Von dort ging es weiter hinauf auf den Sattelberg, dort großes Gipfelhallo. Es war recht steil,

alle benutzten die integrierte Steighilfe in den Schneeschuhen, und man lief in der Sonne. Dort oben war relativ viel los.

Der Abstieg über die Skipiste gestaltete sich herausfordernd. Teilnehmer Bent löste das Dilemma, indem er die Lawinenschaufel zu einem Alurodel umfunktionierte und die steile Piste herunter sauste. In der Sattelberg-Alm gab es zur Belohnung Radler. Und wir trafen einen Hund, der mit Schneebrille ausgerüstet die gesamte Piste mit seinem Ski-Herrchen herunter raste. Die Flensburger Gruppe lieh sich Rodelschlitten und schlitterte mit denen die Rodelbahn hinunter zur Basisstation, mehr oder weniger elegant, mehr oder weniger schnell. Nach einem kurzen Fußweg hatten wir die Bushaltestelle erreicht.

10.02.2022

Vierter Tag. Erneut mit dem Bus bis nach Steinach. Von dort mit der Gondel hinauf auf den Berg auf etwa 2100 m. Hier begann unser Panorama-Weg. Spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Berge. Strahlend blauer Himmel ohne eine Wolke, wenig Wind. Allerdings starteten wir in Obernberg bei -10° , jetzt nähern wir uns der 0° -Grenze und überschreiten diese. Nach und nach konnte man sich Teilen der Kleidung entledigen.

Wir erklommen einen weiteren Gipfel. Mit 2290 m ist er der höchste unserer gesamten Woche. Der Panorama-Weg war nicht sehr lang, so dass wir schon bald mit dem langen, steilen, zum Teil beschwerlichen Abstieg über 1100 Höhenmetern beginnen konnten. Auch wenn keine unmittelbare Lawinengefahr bestand, näherten wir uns erneut diesem Thema. Was wie ein ferner Kanonenschlag klang, war die Setzung eines großen Schneebretts. Das Thema Lawine begleitete uns durch die ganze Woche, immer wieder nutzte Wanderführer Aldo kurze Pausen für kurze Erläuterungen zu diesem Thema. Weniger gefährlich waren Hohlräume im tiefen Schnee, in die der eine oder andere Teilnehmer trat und bis zum Bauch verschwand. Die Befreiung gestaltete sich mitunter als schwierig. Ein verlorenes Portmonee und eine blutende Wunde am Kopf waren am Ende kaum mehr als Randnotizen.

11.02.2022

Freitag, der letzte Wandertag. Wir sind sehr froh, dass wir alle heil runtergekommen sind. Die Schrecksekunde haben gar nicht alle mitbekommen. Das war beim letzten Anstieg hinauf zur Allerleigrubenspitze. Dort oben wieder ein eisiger Wind. Aldo ging voran, Holger ging hinten mit zwei Teilnehmerinnen. Es muss eine schwere Bö gewesen sein, die eine der beiden Wanderinnen packte und ins Straucheln brachte. Da es ein steiler Hang mit festem Schnee war, rutschte sie ungebremst talwärts. Irgendwas zwischen zehn und 20 Meter, Kopf voraus. Irgendwann schaffte sie es, die Fahrt zu stoppen und blieb liegen. Holger war schnell bei ihr. Zum Glück hatte sie sich nicht verletzt und war sogar bereit, weiter zum Gipfel hinauf zu gehen. Chapeau!

Der letzte Tag war auf seine Art auch wieder besonders. Vom Hotel ging es direkt bergauf, anfangs steil und dann eher sanft auf einem langen Weg in Serpentinrichtung Richtung Gipfel. Hier war es fast windstill, und der Schnee fiel in Zeitlupe – ein bezaubernder Anblick. Als der Weg zu Ende war, mussten wir mit der Steighilfe relativ

steil bergauf gehen. Wir hatten die Baumgrenze hinter uns gelassen und der Wind wurde immer stärker. Aber wir erreichten den Gipfel und auch das war ein gutes Gefühl. Für den Weg zurück wählte Aldo eine Route, die weniger windexponiert war. Der Abstieg gestaltete sich dann als recht lang, und es wurde tatsächlich die längste aller fünf Etappen.

Am Ende blickten alle auf eine ausgesprochen schöne, harmonische Woche zurück – mit tollen Wanderungen, phantastischen Bergeindrücken und ganz viel Wohlgefühl in Almi's Berghotel.



Kulturfahrt: Museum für Tuch und Technik in Neumünster am 10.03.2022

Fahrt mit der Deutschen Bahn: Wegen Signalstörung Ankunft mit 15 Minuten Verspätung.

Die Gegend um Neumünster ist seit 8000 Jahren besiedelt. Die umgebende Natur diente der Selbstversorgung: Wolle von Schafen, Pflanzenfasern von Brennnesseln, Hanf von Bäumen. Mit dem Knüpfen von Schnüren und Fischernetzen begann die Verarbeitung. Seit der späten Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. webten die Menschen Stoffe. Bei archäologischen Grabungen fanden sich in Baumsärgen Reste von Umhängen und Kopfbedeckungen. Um Chr. Geburt fanden sich schon feingewebte, gefärbte Stoffe mit Mustern. Reste, offenbar des ersten Webstuhls, eines Gewichts-Webstuhls, ein schräg an die Wand gestellter Holzrahmen, in dem die oben aufgehängten Kettfäden von Gewichten aus getrocknetem Lehm beschwert wurden. Das Schiffchen mit dem quer verlaufenden Faden war der Schuss. Jeder zweite Kettfaden wechselte nach dem Schuss die Position. Diese Technik des Fadenverwebens ist bis in modernste Zeiten erhalten geblieben!

Die Geschichte Neumünsters begann mit der Gründung des Augustiner Chorherrenstifts (Novum Monasterium) 1127 durch den Missionar Vicelin. Zur Versorgung der 20 Chorherren siedelten Bauern um einen ovalen Platz, den Anger (heutiger Kleinflecken). Das Flüsschen Schwale, zum Teich aufgestaut, betrieb eine Kornmühle. Vicelin missionierte von hieraus die slawische Bevölkerung Ostholsteins. Wegen zu regen profanen Treibens in Neumünster wichen die Chorherren 1332 nach Bordesholm aus. 1383 findet Neumünster erstmals Erwähnung als Handelsplatz für die Regionalversorgung. Fernhandel war nur Lübeck, Hamburg und Kiel gestattet.

Systematik der Tuchherstellung (aus Wolle): Beginn im Frühjahr mit der Schafschur. Die Wolle wird dem Schaf als zusammenhängendes Vlies abgenommen. Die verschmutzten, kurzfasrigen Wollanteile von Bauch und Beinen werden von den langfasrigen, also wertvolleren Teilen von Hals, Schulter und Seitenbereichen getrennt gewaschen. Wollschläger klopfen vorher Ästchen, Gräser, Insekten und Steinchen mit der Hand aus. Nach dem Waschen wird die Wolle für eine bessere Geschmeidigkeit mit Fett besprengt. Die Wollfasern müssen nach dem Trocknen in eine Richtung gekämmt werden mit den sog. Karden, zwei Bürsten, die mit Drahtnadeln besetzt sind. Eine Verbesserung war der feststehende Kratzbock, damit ist eine Hand frei. So wird die Wolle gelockert. Es ist die Arbeit von Frauen und Kindern. Die gekämmte, gezogene Wolle wird als Faden versponnen und auf eine Spindel gewickelt. Arbeitserleichterung und um 50 % Erhöhung der Arbeitsproduktivität wurde mit fußbetriebem Spinnrad erreicht. Die Fadenstärke wird mit den Fingern reguliert

und von ihr hängt die Eigenschaft der Textilien ab. Die Fadenfeinheit bestimmte den Preis.

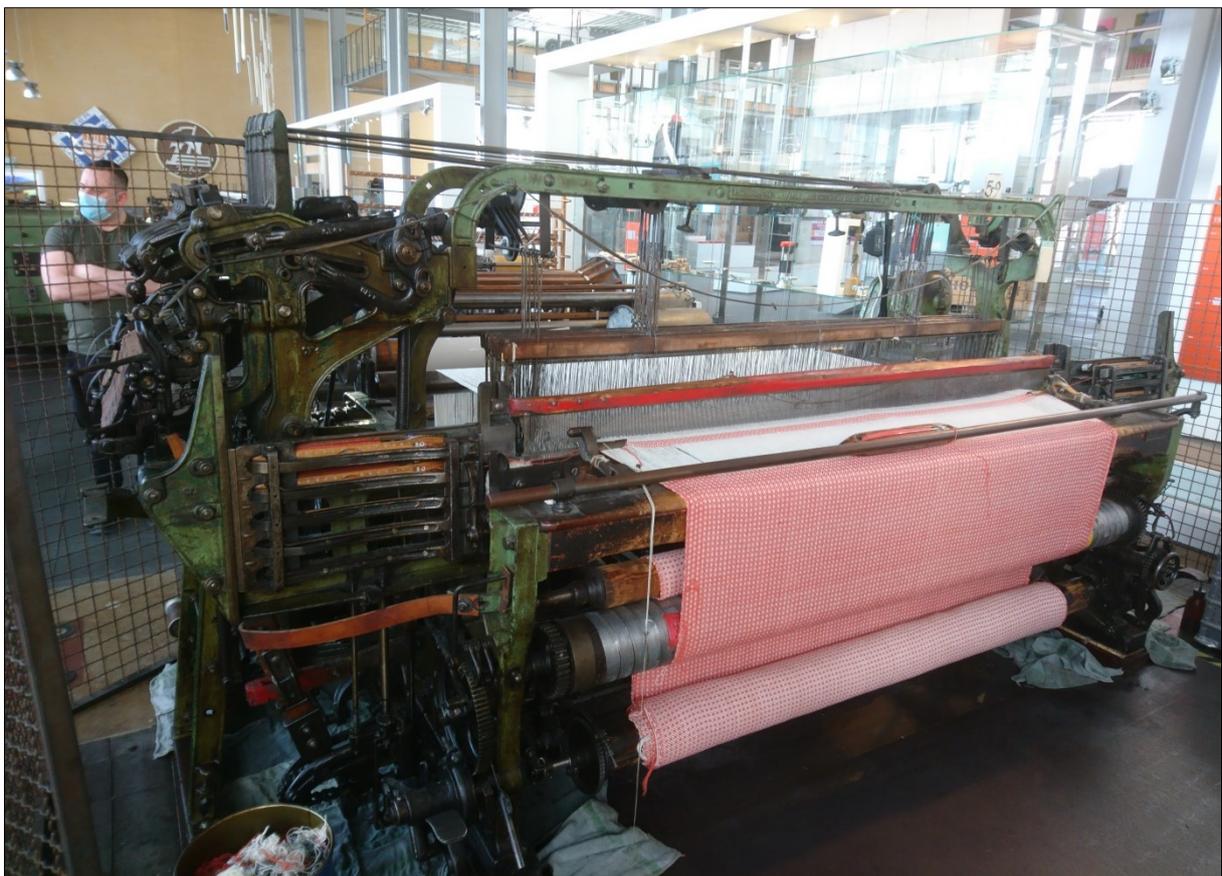
Spinnen war ein lohnender Nebenerwerb und Jahrhunderte Frauenarbeit. Aus den flandrischen Regionen setzten sich im 13. Jh. Spinnrad und Trittwebstuhl durch, die erste Mechanisierung. Die Hände wurden für die beidseitige Schiffchenbedienung frei. Vorbereitende Arbeiten für das Weben benötigten 50 % der Arbeitszeit. Weberei war ein Handwerk mit vielen Berufszweigen. Tuch wurde also arbeitsteilig hergestellt. Die Weber webten mit Familien und Gesellen in der Umgebung. Färben, Walken, Rauen und Scheren wurde außerhalb Neumünsters von Fachleuten betrieben. Walken erfolgt mit Druck, Reibung, Wärme, Wasser, gefaultem Urin, Seife und Walkerde. Dabei werden Fransen verfilzt; der Stoff wird dicker, geschmeidiger und strapazierfähiger und verliert ein Drittel der Tuchfläche. Tuchscherer rauhen die Stoffe mit Distelkarden auf. Auf dem Schertisch werden überstehende Fransen abgeschnitten. Mangeln gibt Glanz und Bürsten den Strich. Weben war Jahrhunderte Männerarbeit. Tuch wurde aus Wolle hergestellt und zwar auf eigene Rechnung der Tuchmacher. Leinenweberei wurde im Auftrag von Kunden betrieben.

1668 förderte Herzog von Gottorf-Holstein Tuchmacher und Leineweber durch Zollfreiheit für Rohstoffeinfuhren sowie für die Ausfuhr von Fertigprodukten nach Hamburg; ab 1673 auch nach Lübeck. Durch den dänischen Gesamtstaat verbesserte sich die Förderung ab 1774 nochmals. Seit 1765 hatten die Tuchmacher in Neumünster ihren Sitz „Am Kleinflecken«. Ab 1864 lebten in Neumünster ca. 8000 Menschen, von denen etwa 500 in der Textilindustrie arbeiteten. 1991 schloss die letzte Tuchfabrik in Neumünster. High-Tech-Stoffe oder Chemiefasern werden von Großindustrien in Süddeutschland und im Ausland produziert. Textilherstellung wurde Vorreiter der industriellen Revolution, ausgehend von England und Flandern. Holz wurde durch Eisenguss ersetzt, so entstanden die Dampfmaschine sowie die Zahnräder.



Ein besonderes Beispiel des frühen Fortschritts war u. a. der Zampelwebstuhl, mit dem auch runde Muster gewebt werden konnten, er löste die langsamere Bildwirkerei ab. An diesem Webstuhl hat man eine seitlich aufgehängte Kettfädengruppe (sog. Latzen), für deren Bedienung eine zweite Arbeitskraft, der Ziehjunge, gebraucht wird. Am Ende des 19. Jh. wurden Muster am Webstuhl bereits mit Lochkarten (Vorläufer des Computers) eingerichtet. Nach allmählichem Fortschritt nahm die Entwicklung der Maschinen Tempo auf und präsentierten sich in vielfacher Prägung, wie wir sie im Museum bewundern konnten.

Als Letztes noch ein Wort zu den wichtigsten Farbstoffen und deren Hilfsstoffe: Reseda für Rottöne, Waid für Blautöne, ebenso Indigo aus Indien, Färberdiestel für gelb-rot-Töne. Vor dem Färben werden die Fasern mit Alaun-Salz gebeizt. Pottasche dient den Farbstoffen als Lösungsmittel. Die Menge der dargebotenen Theorie über die Tuchherstellung war kaum zu fassen.



Entspannung bot ein sonnig-warmer Spaziergang durch das Städtchen und Einkehr in einem gemütlichen Café.

Nach dem langen Tag hatten wir uns die geplante Heimfahrt um 16:30 Uhr verdient, doch es wurde eine Fahrt mit Hindernissen, sprich Schienenersatzverkehr, der den Ausflug deutlich verlängerte!

Sektionsreise zum Hermannsweg



In der Zeit vom 10. bis 14.04.2022 führten wir eine Sektionsreise zum Hermannsweg und zum Eggeweg durch.

Wir wanderten in fünf nicht zu langen Etappen ca. 120 Kilometer auf gut gekennzeichneten Wanderwegen. Der Weg führte uns durch den Teutoburger Wald und über das Eggegebirge.

Statt des erwarteten deutschen Waldes mit schattigen Bäumen und sonnen-durchflutenden Lichtungen wurden uns wegen des Waldsterbens weite Ausblicke über norddeutsche Höhenzüge beschert.

Höhepunkt der Wanderung war natürlich der Besuch des Hermannsdenkmals. Dort steht mit hochehobenem Schwert der Namensgeber des Wanderwegs, Hermann der Cherusker.

Einen ausführlichen und bebilderten Tourenbericht findet ihr auf unserer Homepage unter „Tourenberichte 2022“.



Vom Arschlochwinkel bis zum Wixberg – die verrücktesten Bergnamen

Diesen Bericht habe ich (Rosi Gerlich) auf der Homepage des Alpenvereins München gefunden. Ich habe mich köstlich amüsiert und möchte Euch diesen Spaß nicht vorenthalten:

Waxenstein, Rotwand, Zugspitze, Großglockner – Namen, die uns allen wohl bekannt sind und deren Herkunft in den meisten Fällen zurückzuführen ist auf die Lage des Bergs, die wirtschaftliche Nutzung, auf Eigentumsverhältnisse, kultisch-mythische oder religiöse Traditionen oder gelehrte Persönlichkeiten in der Region. Aber Misthaufen, Arschloch oder Wixberg? Wir haben uns mal auf die Suche nach Erklärungen gemacht – und stellen eure lustigsten Bergnamen vor.

Gerade Gipfel wurden lange Zeit überhaupt nicht benannt. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts sollten die Alpen flächendeckend kartographiert werden. Vermessungsingenieure und Kartographen machten sich auf die Suche nach traditionellen Namen – was aufgrund der verschiedenen einheimischen Dialekte häufig zu Missverständnissen führte – oder vermerkten einfach selbst erfundene, wenn der Berg noch nicht benannt war. Heute sind die Namen für uns selbstverständlich, wir wollen erzählen, wo wir waren, auf welcher Route, durch welche Wand, entlang welchen Grates. Je nach Region kann das aber schon mal zu Lachern führen.

Unzensiert in die Karten

Das Dachsteingebiet zum Beispiel geizt nicht mit besonderen Benennungen. Zurückzuführen ist das auf die hiesige Bevölkerung. Die Kartographen des Kaisers wollten von den Bauern Namen für jeden Gipfel, jeden Grat und jede Senke wissen. Und die Bauern fanden schnell Spaß daran, derbe Namen zu erfinden. Die Kartographen verewigten diese meistens unzensiert in den Karten – weswegen wir heute vergnügt durch den Arschlochwinkel wandern können. Bei manchen Namen schien die Grenze dann aber doch überschritten. Beim Peitingköpfl in den Chiemgauer Alpen zum Beispiel. Der frühere Name Beitlkopf wurde von den Kartographen geändert, da er dann doch zu offensichtlich auf etwas allzu Männliches verwies.

Gipfel des Grauens

Andere Namen klingen zwar auch erstmal verrückt, sind aber logisch erklärbar, beziehen sich auf frühere Ereignisse oder auf den Charakter des Bergs. Sich auf einen Gipfel namens Toter Mann zu wagen, erfordert schon ein Quäntchen Mut, auch wenn der grasige Buckel in den Berchtesgadener Alpen nur 1392 Meter hoch ist. Dass dort

in grauer Vorzeit tatsächlich ein Toter gefunden worden sein soll, macht es nicht besser. Und die Todesverschneidung am Dachl im Gesäuse war früher als dermaßen schwer eingestuft, dass man schnell des Todes sein konnte, wenn man dem Anstieg nicht gewachsen war.

Auch der Name Fleischbank im Karwendel klingt martialisch. Macht aber Sinn, wenn man bedenkt, dass die extreme Exponiertheit der Nordwände schon so manches Vieh – sei es Kuh oder Gams – das Leben gekostet hat. Ähnliches gilt für die Zustiege der Fleischbank im Kaisergebirge.

Dass es nicht nur in Deutschland und Österreich grausam zugeht, beweist das Schweizer Bergmassiv Les Diablerets in den Waadtländer Alpen. Hier soll der Teufel (le diable) mit Felsen gekegelt haben, wobei immer mal wieder ein Brocken ins Tal hinabdonnerte, und für Zerstörung sorgte.

Die Top 10 der lustigsten Bergnamen

Wir haben euch gefragt, welchem Berg ihr den ein oder anderen Lachflash zu verdanken habt. Hier die zehn besten Bergnamen:

Kotzen
Arschlochwinkl
Schlafende Hexe
Saurüsselkopf

Schinder
Hundsarschloch
Unnütze
Kackenköpfe

Daniel
Bschießer



Bschießer • Foto: Hans Braxmeier auf Pixabay



BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS
IHRE NÄCHSTE BERG-AUSZEIT



DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0



Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

ZWEI UNSERER HIGHLIGHT-TOUREN 2022



8 Tage
ab 1125,-

MALLORCA: DIE GROSSE INSELDURCHQUERUNG

- 8 Tage, anspruchsvolle Wanderungen mit Tagesrucksack
- Serra Tramuntana von Ost nach West
- Unterkunft in komfortablen Hotels und Klosterherberge Lluc
- unberührte Natur & atemberaubende Ausblicke
- inkl. Gepäcktransport

Deutsch sprechender Bergwanderführer • ab/bis Hotel/Lodge in Moshi • 2 × Klosterherberge, 5 × Hotel****, jeweils im DZ • Halbpension • Busfahrten lt. Programm • Gepäcktransport • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 8 – 14 Teilnehmer

Termine: 25.09. | 09.10. und 23.10.2022

EZZ ab € 190,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-116

www.davsc.de/ **ESTRA**



12 Tage
ab 1466,-

TOP-ANGEBOT NEPAL: LODGE-TREKKING ANNAPURNA INKL. FLUG

- 12 Tage, technisch leichte Bergwanderungen
- Traumhafte Trekking-Rundtour im Annapurna-Gebiet
- Moderate Gehzeiten und verträgliche Übernachtungshöhen
- Blick auf drei Achtausender vom Dhaulagiri bis zum Manaslu
- Nepals Hauptstadt: Kathmandu

Deutsch sprechender Bergwanderführer • Flug mit Turkish Airlines ab/bis Deutschland • 3 × Hotel****, 1 × Hotel****, 5 × einfache Lodge, jeweils im DZ • 9 × Frühstück, 6 × Abendessen • Busfahrten lt. Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 13 kg Freigeepäck • Versicherungen • uvm.

12 Tage | 4 – 20 Teilnehmer

Termine: 16.09. | 18.09. | 23.09. | 16.11.2022 und
16.02. | 25.02.2023

EZZ, nur Hotels ab € 99,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-128

www.davsc.de/ **HITOPANN**